



Pfarrecho

Seelsorgebereich Bergheim/Erft * Weihnachten 2024 * Nr.: 143

St. Cosmas & Damianus * St. Hubertus * St. Pankratius/St. Gereon * St. Remigius * St. Simon & Judas Thaddäus





*Gottesdienstordnung Weihnachten und
Neujahr*

Adventsfensteraktionen

Neues aus dem PGR/Ortsausschüssen

Besuch in Tokyo

Besuch in der „Kirche Christi Geburt“

Informationen / Rückblicke

- *zum „pastoralen Weg“*
- *der Kirchenchöre*
- *der Schützen, der Kitas*
- *der Senioren, der Frauengruppen*
- *zur Sternsingeraktion 2025*
- *der Kinderkirche*
- *zum Erntedankfest*
- *zur Jugendmesse in Zieverich
und vieles mehr...*



Seelsorgebereich Bergheim/Erft

Herausgeber: der Pfarrgemeinderat

Redaktion dieser Ausgabe: Katrin Beißel, Gerd Hopstein, Stephan Scheeren, Reinhard Stumm und Beate Werner als Vertreterin des Pastoralteams.

Fotos: Fotos und Grafiken: von Redaktion und Gemeindegliedern, Titelseite: Maria mit Kind by_Friedbert Simon in pfarrbriefservice.de, Rückseite Gerd Hopstein

Auflage: 5 700

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Nächste Ausgabe: Ostern 2025

Redaktionsschluss: 19. März 2025

Mail: pfarrecho@gmail.com

Die von einzelnen Autoren veröffentlichten Texte und Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Homepage: <https://www.katholisch-in-bergheim.de>

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

schon auf unserem Titelblatt sehen Sie, worum es in diesem Heft geht: Um die Geburt Jesu Christi und um Maria mit dem Gotteskind. Dazu passt dann auch der Artikel zur „Kirche Christi Geburt“ auf Seite 10. Die meisten anderen Artikel befassen sich mit der Adventszeit, also mit der Zeit, in der wir auf die Ankunft des Herrn warten.

Hier können wir z.B. bei den Rorate messen und beim Besuch der vielen Adventsfenster (in allen Pfarreien) die Zeit des Wartens überbrücken.

Auf vielen anderen Seiten schreiben unsere Vereine, Kitas, Organisationen über das, was im zweiten Halbjahr des Jahres in ihrem Bereich passiert ist.

Weitere Schwerpunkte in dieser Ausgabe:

- Wie geht es mit unseren Pfarreien weiter?
- Wer wird ab dem kommenden Sommer das Pastoralteam verstärken und erneuern?
- Welche Auswirkungen wird das auf die Gottesdienstangebote haben?
- Was passiert mit den Pfarrheimen, was mit den Kirchen?
- Können wir genügend Ehrenamtliche finden (im November 2025 stehen Neuwahlen stehen vielleicht bei KV und PGR an), die das kirchliche Leben vor Ort aufrechterhalten werden?

Und es werden noch viele weitere Fragen im Frühjahr 2025 auftauchen.

Auch zum Thema „Ehrenamtliche“ finden Sie einige Artikel. Eine interessante Sichtweise zum Thema finden Sie auf Seite 36.

Wir freuen uns besonders aber auch über die Artikel, die uns von so vielen im Seelsorgebereich geschickt wurden, von Einzelpersonen oder von Gruppen.

Empfehlenswert auch der Artikel über Tokyo, das Interview, die Informationen über das große Bild in Remigius ...

Und unseren Leserinnen und Lesern sagen wir: *Seien Sie dankbar für das Gute im vergangenen Jahr und gehen Sie hoffnungsfroh und mit Ihren Lieben in das Jahr 2025.*

*Ihre Redaktion: Katrin Beißel, Stephan Scheeren,
Gerd Hopstein, Reinhard Stumm und Beate Werner*



Liebe Gemeindemitglieder,

liebe Bürgerinnen und Bürger unseres Seelsorgebereiches Bergheim/Erft!

Langsam wandelt sich unser Weihnachtsfest von einem der schönsten zu einem der schwierigsten Feste der Christenheit. Nicht deshalb, weil in unserer Gesellschaft die Kritik an diesem Fest zugenommen hat:

- Weihnachten sei das Fest der sentimental Gefühle und der unverändert harten Herzen;
- Weihnachten sei das Fest der vollen Kassen und der leeren Hoffnungen;
- Weihnachten sei das Fest der manipulierten Wünsche und der unerfüllten Sehnsucht;
- Weihnachten sei das Fest der frommen Reden und der nichts bewirkenden Krippenfeiern.

Solche Kritik setzt zu sehr von außen an, als dass sie mich beeindrucken könnte. Es geht um den Inhalt des Festes! Hat Weihnachten uns noch ein Geheimnis mitzuteilen? Oder bauen wir uns nur die Kulissen einer Glaubenswelt auf, die längst abhandengekommen ist? Sind Weihnachtskrippe, Weihnachtsbaum und Weihnachtsbescherung nur Fassaden, hinter denen nichts mehr lebt, oder hat dies Fest uns eine für das Menschsein wichtige Wahrheit mitzuteilen?

Die Schwierigkeiten mit dem Weihnachtsfest rühren daher, dass unser Blick sich geweitet hat. Wir wissen viel mehr als andere Generationen von den großen Weltreligionen und dass die Botschaft von einer Gottesgeburt Bestandteil auch anderer Religionen ist.

Was ist Bethlehem? Ein unwichtiger Ort abseits der berühmten Metropolen!

Was ist die Krippe? Ein Futtertrog für Schafe und Ziegen!

Und hier soll der Ort sein, wo man Gott schauen, berühren und anbeten kann? Welch unglaubliche Botschaft! Welche Zumutung für den menschlichen Verstand! Welche Umwertung aller Werte! Das kosmisch, weltgeschichtlich und menschlich Geringe, das Kleine und das Bedeutungslose soll der Ort sein, an dem die Erlösung des Universums beginnt? Von diesem winzigen Punkt soll das Licht ausgehen, das alles erneuert? Das ist wirklich unbegreiflich!

Weihnachten fasziniert uns Menschen zu allen Zeiten, weil man hier an eine Wahrheit rührt, die nicht unseren Verstand, sondern unser Herz überzeugt. Nicht die mit Wissen, sondern die mit Weisheit erfüllten Menschen haben das erkannt und weisen uns darauf hin. Das liebende Herz versteht die verborgene Wahrheit des Weihnachtsfestes: Gott wurde arm, um uns reich zu machen. Gott wurde sterblich, um uns Unsterblichkeit zu schenken. Gott kam auf die Erde, um uns in den Himmel zu führen. Gott wurde ein Menschenkind, damit wir Gotteskinder würden.

Im Namen des gesamten Pastoralteams wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Jahr 2025.

Mit diesem Wunsch verbinde ich auch den Dank an alle, die sich haupt- und ehrenamtlich für unsere Gemeinden im vergangenen Jahr eingesetzt haben.

Ihr

Pastor Christian Hermanns





Herzliche Einladung zu den „Roratemessen“

um 6.30 Uhr in der Georgskapelle, Bergheim

Freitag	13.12.2024
Samstag	14.12.2024
Montag	16.12.2024
Dienstag	17.12.2024
Mittwoch	18.12.2024
Donnerstag	19.12.2024
Freitag	20.12.2024
Samstag	21.12.2024
Montag	23.12.2024



Im Anschluss sind alle, die gerne möchten, in die Bäckerei/ Konditorei „Deluxe“ (gegenüber der Georgskapelle) zum gemeinsamen Frühstück eingeladen.

**Rorate caeli de super, Ihr Himmel, tauet den Gerechten,
et nubes pluant iustum, ihr Wolken regnet ihn herab.**

Mit diesen Worten des Propheten Jesaja (Jes 45,8.) riefen schon die Menschen des Alten Testaments nach dem Erlöser. So rufen wir heute immer noch. Und so lautet auch der Eingangsvers der hl. Messe zu Ehren der Mutter Gottes in der Adventszeit.

Seit ungefähr 1840 hielten unsere Vorfahren diese sogenannten „Roratemessen“ als inständige Bitte um den Geist Gottes an den letzten 9 Werktagen vor dem Heiligen Abend. Es entstand eine Novene: ein 9-tägiges Bitten! Darin eingebunden sind die sogenannten O-Antiphonen. Es sind sieben alttestamentliche Anrufungen an den Messias; sie beginnen alle mit „O“.



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+25

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Band der Deutschen Katholischen Jugend (DKJ) e.V.
www.sternsinger.de

Sternsingeraktion 2025:

Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte

Liebe Kinder und Jugendliche,

Bei der kommenden Sternsingeraktion steht ein ganz wichtiges Thema im Mittelpunkt: Kinderrechte. Das sind besondere Rechte, die dafür sorgen sollen, dass alle Kinder gut und sicher aufwachsen können. Die 36 Kinderrechte sind in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben. 196 Länder haben sie unterschrieben und sich verpflichtet, Kinder zu schützen, zu fördern und mitreden zu lassen.

Leider ist es trotzdem so, dass in sehr vielen Ländern, auch in den wohlhabenden, Kinderrechte nicht immer ausreichend beachtet und umgesetzt werden. Deshalb: Erhebt eure Stimme! Zusammen mit Euren Geschwistern, Freundinnen und Freunden, Nachbarn... könnt Ihr dafür eintreten, dass Kinderrechte überall in der Welt beachtet werden. Denn das Kindermissionswerk unterstützt viele Projekte in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Friedenserziehung, Schutz vor Gewalt und Kinderarbeit... Mit einem Tag Engagement könnt Ihr viel dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche zu ihren Rechten kommen!

Die Sternsingeraktion ist in Paffendorf und Zieverich am Montag, den 6. Januar 2025, in allen anderen Orten am Samstag, 11. Januar. Die Kitas St. Hubertus und St. Remigius sind ab dem 6. Januar unterwegs.

Alle Einzelheiten über die genauen Uhrzeiten, die Kostümausgabe und die Anmeldung erfahrt Ihr und erfahrt Eure Eltern im Dezember über die Grundschulen, die Pfarrnachrichten und die Homepage.

Für die Sternsingerverantwortlichen im Seelsorgebereich: Beate Werner, GR



Adventsfenster Thorr 2024

Auch in diesem Jahr öffnen wir wieder täglich um 18.00 Uhr ein Adventsfenster in Thorr.

Datum	Name
Sonntag, 1. Dezember	Fam. Lembke, Zum Haus Laach 1
Montag, 2. Dezember	Fam. Graf, Platanenallee 14
Dienstag, 3. Dezember	Schule zum Römerturm
Mittwoch, 4. Dezember	Kita Pustebblume
Donnerstag, 5. Dezember	Nikolausfeier im Pfarrheim
Freitag, 6. Dezember	Fam. Kremer/Werres Ziev. Str. 12
Samstag, 7. Dezember	Fam. Özgül, Platanenallee 1
Sonntag, 8. Dezember	<i>Aktiv für Thorr</i> , am Römerturm
Montag, 9. Dezember	Fam. Varwig, Platanenallee 13
Dienstag, 10. Dezember	Fam. Düchting, Zum Römerturm 85
Mittwoch, 11. Dezember	Fam. Sonnen, Römerallee 21
Donnerstag, 12. Dezember	Fam. Winkens, Römerstraße 83
Freitag, 13. Dezember	Fam. Teschke, Nordstraße 13
Samstag, 14. Dezember	Anlieger Von-Elmpt-Str. & Friends
Sonntag, 15. Dezember	Fam. Nehring, Nordstraße 23
Montag, 16. Dezember	Fam. Königs, Römerstraße 96
Dienstag, 17. Dezember	Fam. Schaller, Südring 10
Mittwoch, 18. Dezember	Fam. Demmig, Platanenallee 11
Donnerstag, 19. Dezember	Fam. Bäsken, Zievericher Straße 56
Freitag, 20. Dezember	Fam. Mandewirth, Römerstraße 72
Samstag, 21. Dezember	Fam. Theisen, Nordstraße 11
Sonntag, 22. Dezember	Fam. Stotko/Porschen, Römerstr. 2f
Montag, 23. Dezember	Fam. Geiser/Bonaventura, Im Dünnen Bruch 4
Dienstag, 24. Dezember	Krippenfeier in der Kirche um 15 Uhr



Machen Sie sich auf den Weg und lassen Sie sich mit Weihnachtsliedern, Getränken und Gebäck auf die Adventszeit einstellen.

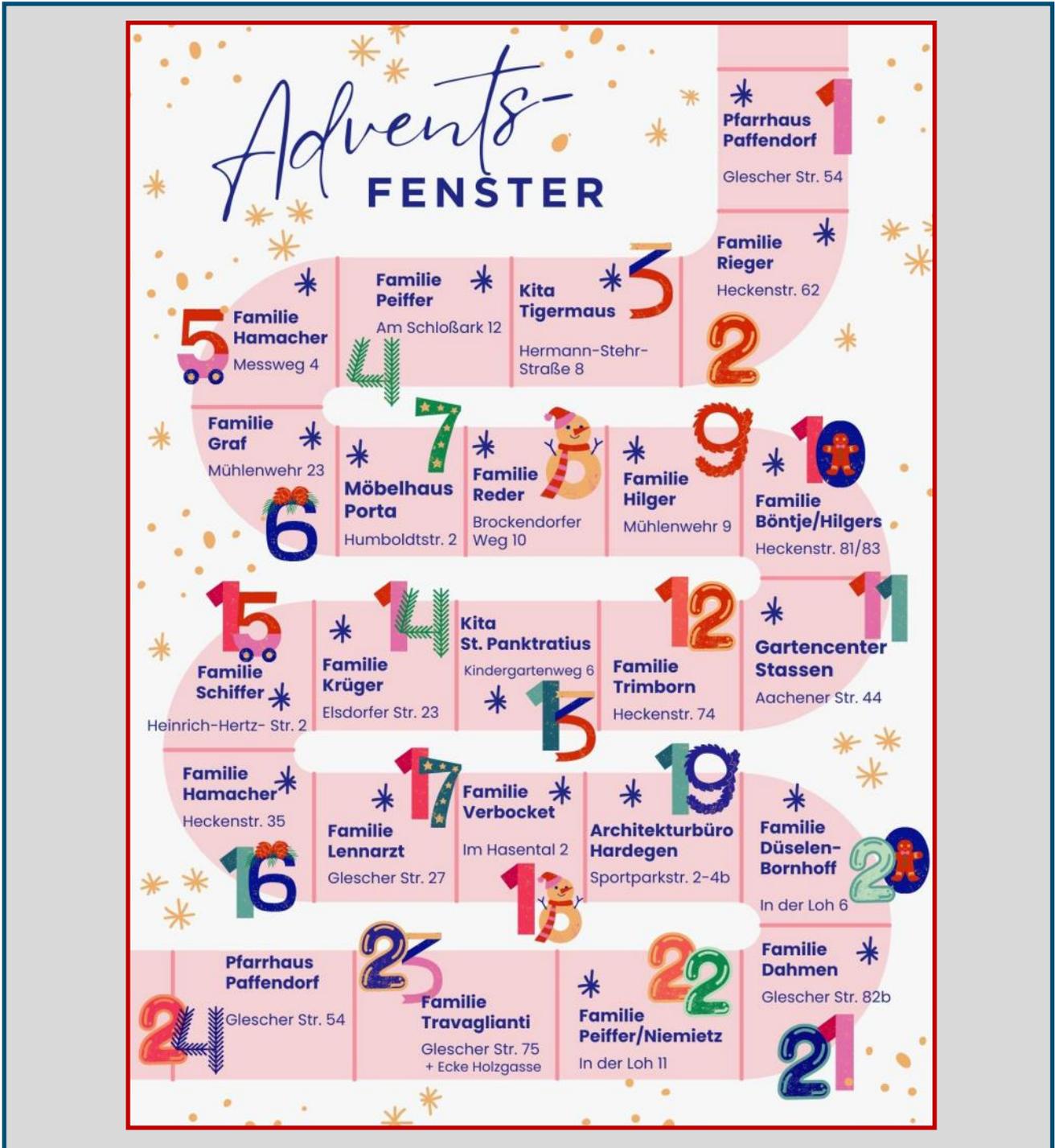
Es können noch weitere Advents(fenster)aktionen stattfinden. Ein großer Dank an alle, die sich hier engagieren.

Momentan sind in Glesch, Paffendorf und Zieverich, Thorr und Kenten unterschiedliche Adventsfensteraktionen geplant. (siehe diese und folgende Seiten),

Ein Adventsfenster wird in Bergheim am 13. Dezember ab 18 Uhr in der Giersbergstr. 48 bei Familie Bousch eröffnet.

Bitte beachten Sie die Angaben in den Pfarrnachrichten oder auch auf der Internetseite des Seelsorgebereichs. Auf unserer Homepage finden Sie die aktuellsten Informationen!





Liebe Paffendorfer und Zievericher,

Mit dem 1. Dezember beginnt die Zeit der Adventskalender. In Paffendorf und Zieverich gibt es einen in lebendiger Form. Jeden Abend um **18.00 Uhr** ist ein anderes Fenster, das Adventsfenster des Tages, mit dem gemeinsam die Vorfriede auf Weihnachten verkürzt wird. Bei den mit **★** gekennzeichneten Tagen, wird ein Getränk, Gebäck o.ä. angeboten. Jeder kann ohne Anmeldung dazukommen.

Kommen Sie doch einfach vorbei - egal ob Sie die Gastgeber bereits kennen oder hier erst kennen lernen!

Das erste Türchen wird am 1. Dezember **um 17 Uhr am Pfarrhaus eröffnet**. Gestaltet wurden die Fenster am Pfarrhaus durch die Messdiener Paffendorf/Zieverich/Glesch und die Kitas St. Panktradius und Tigermaus.

Am 13. Dezember ist in der Kita St. Panktradius **ab 16.30 Uhr Hofweihnacht**.

Am 24. Dezember ist **um 16 Uhr** das Krippenspiel in der **Kirche Paffendorf**. Dazu ist das Fenster im Pfarrhaus gestaltet.

Herzliche Einladung! Wir freuen uns auf eine schöne Adventszeit.

Der Ortsausschuss Paffendorf/Zieverich



Drei Adventsfenster in Kenten

In der Sommerausgabe war zu lesen, dass der Ortsausschuss Kenten gerne die alte Tradition der Adventsfenster wieder beleben möchte und hatte um Rückmeldung gebeten, falls jemand sich daran beteiligen möchte. Leider gab es dazu keine Rückmeldung. Aber trotzdem werden nun an drei Tagen Adventsfenster geöffnet. Die KiTa St. Hubertus hatte bereits zu Beginn des Jahres die Beteiligung zugesagt und der Ortsausschuss möchte das Vorhaben noch nicht aufgeben.

Die Fenster werden an folgenden Tagen geöffnet:

- **Mittwoch, 5. Dezember, um 17.00 Uhr bei der KiTa St. Hubertus**
- **Donnerstag, 11. Dezember, um 18.00 Uhr bei Familie Schmechta im Pfarrer-Evers-Ring 23**
- **Donnerstag, 19. Dezember um 18.00 Uhr am Pfarrheim Kenten (Ortsausschuss)**

Fühlen Sie sich alle herzlich eingeladen, um bei Weihnachtsliedern, heißen Getränken und Süßigkeiten ein wenig Adventsstimmung zu erfahren.

Vielleicht geben die drei Fensteröffnungen ein Signal, dass im nächsten Jahr ein paar Fenster mehr geöffnet werden.

Für den Ortsausschuss: Reinhard Stumm



Einladung zu den Spätschichten im Advent in Kenten

Der Ortsausschuss Kenten und sein Spätschichten-Team möchte mit drei Spätschichten alle durch den Advent begleiten, die etwas Abstand vom allgemeinen Stress des Alltags suchen, der vor allem in der Adventszeit vielen Menschen zu schaffen macht. In diesem Jahr wird es zum Thema „Engel“ vor allem um die drei Erzengel Michael, Gabriel und Raphael gehen.

Wenn wir an Engel denken, fallen uns wahrscheinlich als erstes Flügel ein und vielleicht denken wir an menschenähnliche Wesen mit einem langen, weißen Gewand. Aber dann wird es schwierig...

Fühlen Sie sich also eingeladen, immer dienstags, 3. + 10. + 17. Dezember, jeweils um 19.30 Uhr, bei Kerzenlicht mit Betrachtungen, Geschichten und schönen Liedern diese Boten Gottes etwas näher kennenzulernen. Wie immer gibt es anschließend ein heißes Getränk und nette Gesprächsrunden zur Abendstunde. Wir freuen uns darauf.



Für den Ortsausschuss Reinhard Stumm



Kirche Christi Geburt

Keine andere Kirche in Deutschland trägt den Namen „Christi Geburt“. Der Grundstein dieser modernen Kirche im Kölner Stadtteil Mengenich/Bocklemünd wurde 1969 gelegt. Die Pläne für das Gotteshaus wurden vom Hamburger Architekten Eduard Frieling entworfen. Um die Kirche herum ist ebenfalls ein Pfarrzentrum gebaut worden, das heute von vielen kirchlichen Gruppen und Vereinen genutzt wird.

Besucht man diese Kirche, hat man den Eindruck, in eine Grotte zu gehen. Alles ist auf den Altar hin ausgerichtet. Im Altarraum strahlen Altar, Tabernakel, Ambo und Taufbrunnen, die aus weißem Marmor angefertigt wurden. Ansonsten ist es im Kirchenraum eher dunkel.

Beim Rundgang durch die Kirche fällt auf, dass keine Bilder an den Wänden hängen. Die Betonwände zeigen die neutestamentliche Heilsgeschichte, die Geburt, Leben, Tod und Auferstehung von Christus. Im Mittelpunkt stehen die Geburt Christi und die Gottesmutter Maria. Direkt über dem Altar sieht man Maria mit ihrem Sohn (linkes Bild unten) auf den Beton gemalt. Die Malereien stammen von dem Künstler Hermann Gottfried.

Ein Besuch dieser außergewöhnlichen Kirche lohnt sich. In der Weihnachtszeit ist dann auch die Krippe aufgebaut. Die Besuchszeiten aber immer vorher im Internet nachsehen! (<https://www.seelsorgebereich-bmv.de/unsere-kirchen/christi-geburt/index.html>)

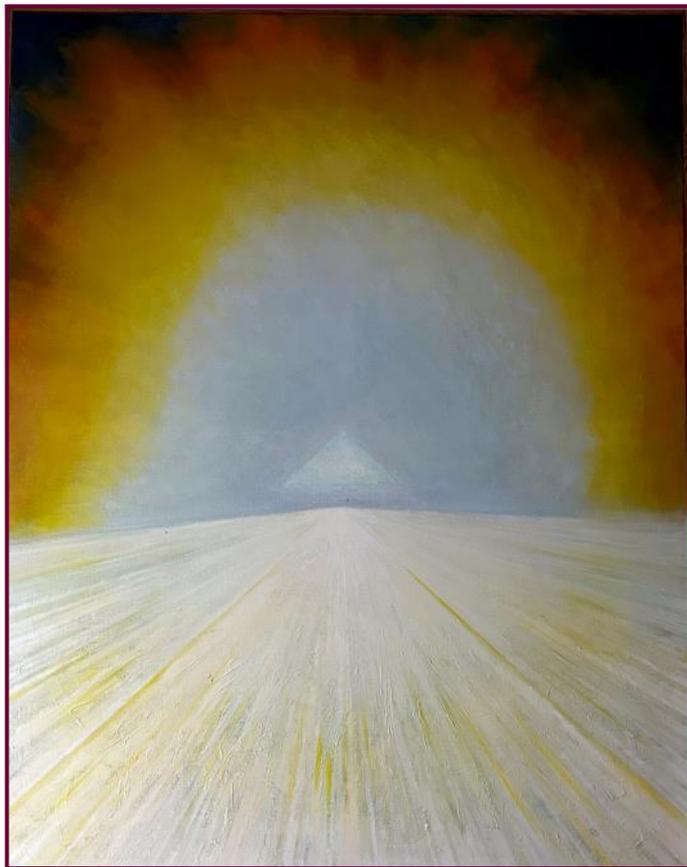
Text und Fotos: G. Hopstein





Ein Blick zurück – Weihnachten 1989 in der Pfarrgemeinde St. Remigius

Seit nunmehr zwei Jahren hängt im rechten Seitenschiff der Pfarrkirche St. Remigius ein großes Gemälde, eine Komposition aus hellen, leuchtenden Farben. Gottesdienstbesucher, die das Bild entdeckt haben, sind fasziniert von seiner Lichtfülle, sprechen von einer Lichtmeditation und bringen sie mit Ostern, Pfingsten, der Dreifaltigkeit in Verbindung. Fragen tauchen auf: Woher kommt das Bild? Warum hat es seinen Platz ausgerechnet in St. Remigius gefunden? Ältere Mitglieder der Pfarrgemeinde werden sich erinnern, dass St. Remigius wegen Bergbauschäden mehrmals für längere Zeit geschlossen werden musste. Als Gottesdienstorte dienten in dieser Zeit zunächst die Friedhofskapelle für die sonntägliche Frühmesse, die „Notkirche“, die unterhalb der Pfarrkirche auf dem jetzigen Friedhof aufgestellt war, die Krankenhauskapelle und St. Georg. Zuletzt bot der große Saal des neuen Pfarrheimes einen würdigen Rahmen für die Messfeiern.



Da aus Platzmangel dort aber keine Krippe aufgestellt werden konnte, suchten der damalige Pfarrverweser Dr. Wolfgang Reuter und der Pfarrgemeinderat nach einer Alternative. Es wurden Kontakte geknüpft zu dem tschechischen Künstler Cestmir Janosek, der 1968 aus Prag fliehen musste, in Köln lebte und in der alten Schule in Volkhoven sein Atelier eingerichtet hatte. Im regen Austausch mit dem Künstler entstand eine Skizze, nach der Cestmir Janosek dann das große Weihnachtsbild für den Gottesdienstraum im Pfarrheim malte. In der Christmette 1989 wurde es im Beisein des Künstlers und seiner Frau der Gemeinde feierlich übergeben. Nach dem Wiedereinzug in die Pfarrkirche übernahm der damalige Kreisdechant Gerhard Dane das Bild für das Kardinal-Frings-Haus in Quadrath. Vor einigen Jahren wurde dieses Haus verkauft, und das Gemälde kam zurück in die Pfarrgemeinde, die es vor 25 Jahren in Auftrag gegeben hatte.

Der Advent, die Weihnachtstage oder der Krippensonntag bieten sich an, einmal vorbeizuschauen und das Gemälde auf sich wirken zu lassen. Sie werden die Lichtquelle in der Mitte des Bildes entdecken, ein weißes Dreieck. Der untere Teil des Bildes scheint ganz eingetaucht in dieses Licht. Nach oben und seitwärts schickt die Lichtquelle einer Sonne gleich gelbe und rötliche Strahlen aus, die in ein helles Blau übergehen. „Licht umstrahlt die Hirten auf dem Feld“, so erinnert sich Herr Dr. Reuter an das Weihnachtsbild des Künstlers Cestmir Janosek. Ich sehe in der Lichtquelle das göttliche Kind in der Krippe, Jesus, der gekommen ist, um der Welt Liebe und Frieden zu schenken und von Gott zu erzählen.

Josefine Kohlgraf, Fotos: Gerd Hopstein

Einladung zur Predigtreihe im Advent

Zur Vorbereitung auf das Heilige Jahr, das am 24. Dezember mit der Öffnung der Hl. Pforte durch Papst Franziskus in Rom beginnt, wird Msgr. Freericks an den vier Adventsontagen in der Messe in Glesch um 9.30 Uhr eine Predigtreihe halten.

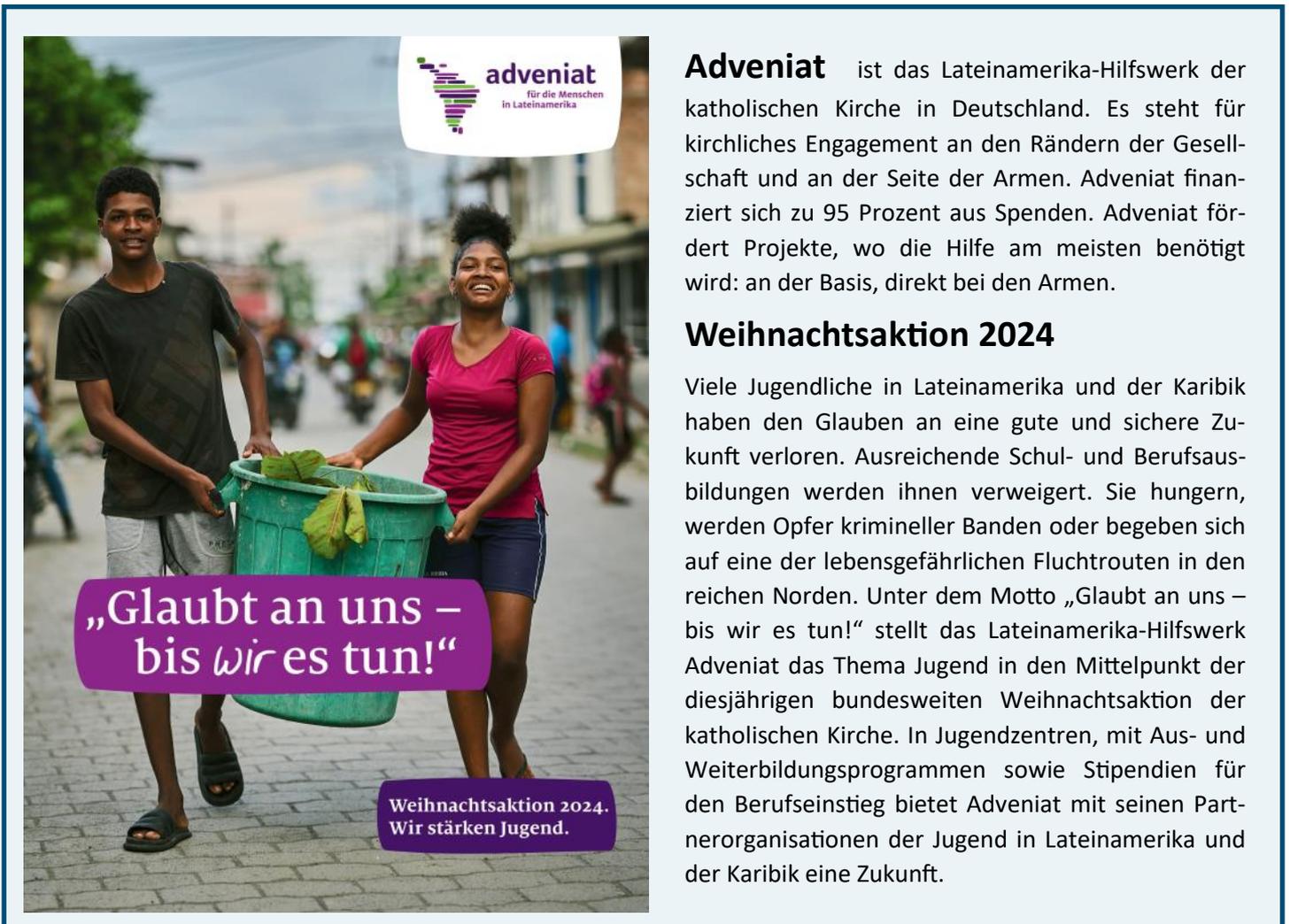
Das Leitwort des Heiligen Jahres: "Pilger der Hoffnung" wird in den Predigten aufgegriffen. Denn in den schwierigen Zeiten, die wir erleben, kann Hoffnung uns ermutigen.

Einladung zum ökumenischen Gottesdienst

Jedes Jahr vom 18. - 25. Januar sind die Christen weltweit eingeladen zu einer Gebetswoche für die Einheit im Glauben.

Am Freitag, 24. Januar 2025, um 19.30 in der Kulturkapelle St. Georg in der Bergheimer Fußgängerzone werden Pfarrer Martin Trautner und Monsignore Franz Josef Freericks einen ökumenischen Gottesdienst feiern.

Dieser Gottesdienst steht unter dem Motto der diesjährigen Weltgebetsoktav: "Glaubst du das?" aus dem Johannesevangelium (11,26). Zu diesem Gottesdienst sind alle Christen herzlich eingeladen.



Adveniat ist das Lateinamerika-Hilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland. Es steht für kirchliches Engagement an den Rändern der Gesellschaft und an der Seite der Armen. Adveniat finanziert sich zu 95 Prozent aus Spenden. Adveniat fördert Projekte, wo die Hilfe am meisten benötigt wird: an der Basis, direkt bei den Armen.

Weihnachtsaktion 2024

Viele Jugendliche in Lateinamerika und der Karibik haben den Glauben an eine gute und sichere Zukunft verloren. Ausreichende Schul- und Berufsausbildungen werden ihnen verweigert. Sie hungern, werden Opfer krimineller Banden oder begeben sich auf eine der lebensgefährlichen Fluchtrouten in den reichen Norden. Unter dem Motto „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ stellt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat das Thema Jugend in den Mittelpunkt der diesjährigen bundesweiten Weihnachtsaktion der katholischen Kirche. In Jugendzentren, mit Aus- und Weiterbildungsprogrammen sowie Stipendien für den Berufseinstieg bietet Adveniat mit seinen Partnerorganisationen der Jugend in Lateinamerika und der Karibik eine Zukunft.



Seniorenkreis Thorr

Viele schöne Stunden erlebten wir mit unseren Senioren im 2. Halbjahr. Im August ging es weiter im Programm. Nach dem Kaffeetrinken bei herrlichen Torten begrüßten wir Frau Judith Schmitz. Sie nahm uns mit auf eine musikalische Reise nach Italien. Schöne Lieder, die wir alle kannten, sangen wir kräftig mit. Und ihr Gedächtnistraining hatte es in sich, es rauchten uns die Köpfe. Klasse, herzlichen Dank für diesen schönen Nachmittag, liebe Fr. Schmitz.

Im September machten wir unseren Ausflug nach Maria Rast zu unserem Einkehrtag. Herzlich wurden wir wieder von Schwester Regina Maria begrüßt. Sie begleitete uns durch den Tag unter dem Thema „Zuversicht ist die Kraft, die an das Morgen glaubt.“ Viele annehmbare Sichtweisen die wir mit nach Hause nahmen, wie z.B. „Man muss mit allem rechnen. Auch mit dem Guten.“

Am Nachmittag ging es dann fröhlich weiter, und so fuhren wir nach dem Abschlussgottesdienst beschwingt nach Hause. Schön war es wieder, Danke an SR. Regina Maria, bis zum nächsten Jahr.

Im Oktober haben wir zu einem Erntedankgottesdienst ins Pfarrheim eingeladen.

Frau Anneliese Schwarz und Pfr. Monsignore Freericks hatten diesen Wortgottesdienst vorbereitet und Organist Manfred Hettinger begleitete uns musikalisch. Ein herzliches Dankeschön Ihnen allen. Unsere Senioren waren sehr angetan, es war eine sehr andächtige Stille während der Messe.

Nach der hl. Messe ging es zur Schlacht an das reichhaltige Küchenbuffet. Tolle Torten hatten unsere fleißigen Helfer wieder gebacken.

Danach hatten wir wieder ein Wein-Quiz vorbereitet. Es rauchten die Köpfe, alle machten mit. Nach einem Stechen feierten wir unsere Weinkönigin 2024, Frau Edelgard Kirsch. Herzlichen Glückwunsch.

Im November laden wir ein zum Martinsfest.



Am 12. Dezember findet unsere Weihnachtsfeier statt.

Herzliche Einladung.

Zum Ende des Jahres bedanken wir uns bei allen Besuchern für die rege Teilnahme an unseren Aktivitäten und für das herzliche Miteinander.

Unserem ganzen Team sei zum Ende des Jahres von Herzen gedankt. Für den unermüdlichen Einsatz, die tollen Kuchen, die fleißigen Hände, die tolle Deko, die schöne Basteldeko, die Auftritte, die tollen Ideen, einfach für **ALLES** – ihr seid Klasse!



Unser Team: Gini Fuchs, Magit Güse, Marina Heller, Brigitte Schüller, Mechtild Theisen, Marlene Prah, Petra Moll, Leo Peters, Wilfried Prah, Hans- Bert Theisen, Klaus und Inge Schilbert.

Ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Neues Jahr 2025 wünscht das Team des Seniorenkreises aus Thorr



Eingang zum Meiji-Schrein



Pfarrer Mirco Quint vor einem im Wasser stehenden Tor zum Itsukushima-Schrein



Besuch in der katholischen Pfarrei deutscher Sprache St. Michael in Tokyo

Als Rentner macht man keinen Urlaub, sondern geht auf Reisen. Und so hatte ich mir immer schon vorgenommen, die Millionenmetropole Tokyo einmal zu besuchen, zahlreiche Dokumentationen über Japan und dieser doch „anderen Welt“ hatten seit Jahren diesen Wunsch beflügelt. Hilfreich in der Vorbereitung der Reise war die bei einem Ehrenamt jahrelange Verbundenheit mit Pfarrer Mirco Quint, der in Tokyo seit drei Jahren in der Gemeinde St. Michael mit großem Engagement seinen Dienst tut. Erwähnenswert auch, dass das Erzbistum Köln und das Erzbistum Tokyo seit nunmehr 70 Jahren eine Partnerschaft unterhalten, die in diesem Jahr auch entsprechend gefeiert wurde.

Bereits am Tag nach meiner Ankunft nahm sich Pfarrer Mirco viel Zeit und wir besuchten gemeinsam den Meiji-Schrein. Er ist einer der wichtigsten Schreine der Stadt und dem Kaiser Meiji und seiner Frau gewidmet, von daher

auch einer der beliebtesten bei den Japanern und den Besuchern. Viele Japaner besuchen oft täglich einen Schrein in ihrer Wohngegend, meistens am Morgen auf dem Weg zur Arbeit. Es gibt in Japan etwa 100.000 Schreine.

Äußerst interessant war es beim Besuch des Schreins über die beiden Religionen der Japaner einiges zu erfahren. So ist der Shintoismus neben dem Buddhismus die wichtigste Religion in Japan. Es handelt sich um einen Volksglauben in Japan, der sich aus vielen regionalen Kulturen und Glaubensvorstellungen zusammensetzt. Die Götter werden als sogenannte „Kami“ verehrt und können Menschen, Tiere, Gegenstände oder abstrakte Wesen sein. Es ist der Glaube an die Naturkräfte, wie Pfarrer Mirco es zusammenfassend sagt.

Der Buddhismus hingegen ist wie das Christentum oder der Islam eine Weltreligion und hat Gläubige weit über die Grenzen Japans hinaus. Der Shintoismus jedoch zählt nur für die Japaner und hat keine heilige Schrift wie z.B. die Bibel oder den Koran.

Die Frage nach dem Tod spielt beim Shintoismus keine herausragende Rolle, weil er kein Leben nach dem Tod kennt. Deshalb greifen die meisten Japaner bei diesem Thema auf den Buddhismus zurück und lassen ihre Angehörigen nach seinem Brauch bestatten, in der Hoffnung auf das erlösende Nirwana.

Christentum (nur ein 1% der Bevölkerung) oder auch andere Religionen spielen in Japan nahezu keine Rolle, doch herrscht gegenüber allen eine sehr große Toleranz.

Nun aber zur Katholischen Gemeinde St. Michael: Die Mitglieder



der Gemeinde bestehen vor allem aus Mitarbeitern großer, bekannter deutscher Firmen (Bayer, Autokonzern etc.), die für mehrere Jahre mit ihren Familien diese Firmen betreuen oder sogar leiten. Es gibt aber auch die Japanerinnen und Japaner, die in Deutschland gelebt und die deutsche Sprache gelernt haben und zurückgekehrt sind. Da ich ganze zwei Wochen in Tokyo und Umgebung unterwegs war, konnte ich auch die sonntäglichen Gottesdienste besuchen und war erstaunt, dass sich etwa 65 Besucher in der kleinen Kirche einfanden und ich vor allem ein Gemeinschaftsgefühl vorfand, dass sich nicht nur beim Singen bekannter Lieder zeigte (es sangen alle mit!). Nein, auch ich als „Fremder“ wurde von allen herzlich begrüßt und wie selbstverständlich zum anschließenden Kaffee und Kuchen im kleinen Pfarrheim eingeladen und erfuhr von einem lebendigen Gemeindeleben. Und das, obwohl viele der Gottesdienstbesucher einen weiten Weg zurücklegen, um hier am Sonntag die heilige Messe zu besuchen. Ich musste dabei an unseren Seelsorgebereich denken, wo es den meisten schon zu viel wird, nur ein paar Kilometer zur nächsten Kirche zu fahren. Kaffee und Kuchen mit netten Gesprächsrunden gibt es regelmäßig nach der Sonntagsmesse, immer bringt eine andere Familie die Leckereien mit. Pfarrer Mirco Quint betreut nicht nur die Christen in der St. Michael Gemeinde, sondern es gibt noch vier weitere Gemeinden in Japan, die er regelmäßig besucht. Drei hat er selbst gegründet. Daneben unterrichtet er noch und besucht auch hin und wieder Menschen im Gefängnis. Außerdem ist er für die Betreuung von deutschen Delegationen zuständig, steht in enger Verbindung zur deutschen Botschaft sowie den Konsulaten. Seine Aufgaben sind also an Vielfältigkeit kaum zu überbieten, aber auch sicher das wöchentliche Stundenpensum.



Familiengottesdienst in St. Michael

Kennenlernen durfte ich auch Pfarrer Andreas Latz der evangelischen Kreuzkirche Gotanda in Tokyo. Beide Pfarrer arbeiten eng zusammen, feiern hier und da gemeinsame Gottesdienste, wie z.B. den „Tag der Schöpfung“, der in diesem Jahr unter dem Motto „Lass jubeln alle Bäume des Waldes“ am 6. September stattfand. Hier war ich erstaunt, dass am Abend nach diesem Gottesdienst die Kirche überhaupt nicht abgeschlossen wurde. Pfarrer Latz sagte mir, die Kirche sei 24 Stunden geöffnet, da passe in Japan überhaupt nichts.

Mir war es einfach wichtig, einmal über die Seelsorge im Ausland zu berichten. In einem von beiden Pfarrern erstellten Flyer heißt es, dass Auslandseelsorge von je her ein Ge-



Evangelische Kreuzkirche Gotanda



Asakusa-Schrein



sprächs- und Kulturangebot für alle Menschen ob jung oder alt in ökumenischer Verbundenheit ist. In den Begegnungen auf Augenhöhe können alle Bereiche des Lebens vorkommen und auf die eigene Weise spirituell betrachtet werden.

Und darum kann es gehen:

- *Der Sehnsucht nach mehr Lebensqualität folgen*
- *Kraft schöpfen, Entscheidungen fällen, Leben ordnen, Sinn finden*
- *Sich das Bedürfnis nach dem Wesentlichen erlauben und in Ruhe aussprechen*
- *Raum für Fragen, Zweifel, Suchen...*
- *Das Wirken Gottes im Leben entdecken*
- *Eine spirituelle Alltagsgestaltung einüben*
- *Die Beziehung zu sich selbst, zu anderen, zu Gott liebevoller leben*
- *Krisen und Umbruchzeiten auch im Glauben gestalten*
- *Oder einfach mal nur zusammen essen und trinken etc.*



Pfarrer Quint und Pfarrer Latz beim ökumenischen Gottesdienst

Über Japan und all die positiven Dinge, die ich sonst in der „anderen Welt“ erleben durfte, erzähle ich gerne mündlich, es würde hier den Rahmen sprengen.

Reinhard Stumm



Der Stern

Hätt' einer auch fast mehr Verstand
als wie die drei Weisen aus Morgenland
und ließe sich dünken, er wäre wohl nie
dem Sternlein nachgereist, wie sie;

dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest
seine Lichtlein wonniglich scheinen lässt,
fällt auch auf sein verständig Gesicht,
er mag es merken oder nicht,
ein freundlicher Strahl
des Wundersternes von dazumal.

(Wilhelm Busch)



Aus der Kita Paffendorf

Ein schönes Kitajahr neigte sich dem Ende zu und wir verabschiedeten mit einem lachenden und einem weinenden Auge. 20 Ranzenpänz gingen in die Schule. Doch wie sagt man so schön: „Niemals geht man so ganz“ – und deshalb freuen wir uns, wenn uns das ein oder andere Schulkind noch einmal im Kindergarten besuchen kommt. Wir freuen



uns deshalb umso mehr, im August, 20 neue Kindergartenkinder bei uns begrüßen zu können.

Im September fand unser Sponsorenlauf für unseren Förderverein statt. Wir haben uns in diesem Jahr dafür entschieden, den Lauf in den Vormittagsbereich zu legen. Dafür wurde eine tolle Laufstrecke für die Kinder um den Kindergarten herum gezaubert. Unsere Kleinen durften als Erstes an den Start gehen, gefolgt von unseren „Maxis“ und zu guter Letzt unseren Großen „Ranzenpänz“. Durch gegenseitiges Anfeuern und Motivieren wurden viele Runden erzielt. Einem Kind gelangen sogar 21 Runden, das entspricht 1680 Metern. Eine tolle Leistung



von allen Kindern. Es war ein aufregender und rundum gelungener Vormittag, der allen in Erinnerung bleiben wird.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und freuen uns, mit dem erlaufenen Geld nächstes Jahr im Frühling einen Ausflug machen zu dürfen. Mit einem großen Bus, allen Kita - Kindern und Erzieherinnen geht es in den Zoo „Zoom Erlebniswelten“ nach Gelsenkirchen.

Den September rundeten wir dann mit einem Ausflug der „Ranzenpänz“ zum Kölner Dom ab. Hinein in das große Abenteuer fuhren wir mit dem Zug nach Köln. Dort besuchten wir um 10:30 Uhr anlässlich der Dreikönigswallfahrt einen kurzen, kindgerechten Wortgottesdienst. Im Gottesdienst dachten wir

darin, dass der Kölner Dom zur Ehre Gottes, besonders aber als Großes Haus für die Gebeine der Hl. Drei Könige gebaut wurde. Anschließend zogen wir in einer Prozession zum Schrein der Hl. Dreikönige. Am Ausgang bekamen alle Kinder eine kleine Stärkung als symbolisches Geschenk der Hl. Dreikönige. Die Dreikönigswallfahrt wird traditionell im September begangen, denn am 27.09.1322, also vor 700 Jahren, wurde der Gotische Hochchor des Domes eingeweiht und der dortige Altar geweiht. Dass die Orgel des Doms für uns „Gottes Liebe ist so wunderbar spielt...“ war für uns Erzieherinnen und die Kinder mehr als beeindruckend.

Wie jedes Jahr freuen wir uns nun auf unsere bevorstehende Hofweihnacht. Das Besondere in diesem Jahr wird sein, dass nicht nur das gesamte Kita-Team, die Kinder und Eltern auf unserem Hof feiern werden. In diesem Jahr wünschen wir uns ein Beisammensein mit allen, die sich gerne nach ein paar besinnlichen Stunden sehnen, bei einem warmen Glühwein oder Kakao, leckerem Reibekuchen und netten Gesprächen. Lassen Sie sich entführen in die wunderbare Vorweihnachtszeit, an einen Ort, wo die Magie und der Zauber von Weihnachten noch durch Kinderaugen gesehen wird. Wer möchte, ist zudem auch herzlichst eingeladen, das Adventsfenster an der Kita an diesem Nachmittag mit zu eröffnen.

Zu dieser besonderen Jahreszeit wünschen die kleinen und großen Leute aus der Kita Paffendorf allen Leserinnen und Lesern von Herzen zauberhafte und gesegnete Weihnachten! Möge diese festliche Zeit mit Freude, Liebe und magischen Momenten erfüllt sein.



Zertifizierung

Im November fand das jährliche Audit im Auftrag der Zertifizierungsgesellschaft ZertSozial statt. Das Kita-Team arbeitet mit viel Leidenschaft und Engagement. Auch in diesem Jahr konnte unser Qualitätsstandard beibehalten werden und die Kita wurde mit dem KTK Gütesiegel ausgezeichnet. Bereits zu Beginn dieses Jahres wurde die Kita zum Familienzentrum NRW für 4 weitere Jahre.

Vorschule

Seit den Sommerferien bereiten sich die neuen Vorschulkinder auf den großen Wechsel in die Grundschule vor. Dabei startet zum ersten Mal das Vorschulprogramm „Die Piratenreise“. Auf insgesamt 8 Inseln mit unterschiedlichen Schwerpunkten entwickeln die Kinder ihre Fähigkeiten mit allen Sinnen weiter. Bereits in den ersten Einheiten zeigte sich, dass die Kinder sehr viel Spaß an den Aktionen hatten. Zu Beginn jeder Einheit verkleiden sich die Vorschulkinder 2025 in kleine Piraten und gehen gemeinsam auf Entdeckungsreise. Am Ende der Kita Zeit feiern die Kinder gemeinsam ein Piratenfest und blicken auf eine schöne Kindergartenzeit zurück. Aber bis dahin heißt es erst einmal Segel setzen.



St. Martin

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Kita St. Remigius einen eigenen Martinszug. Dafür bastelten die Kinder bunte Laternen in den Gruppen. Mit bunten Fisch-, Regenbogen-, Sonne- und Quallen-Laternen zogen die Kinder gemeinsam mit dem St. Martin durch die Straßen und sangen Lieder. Zum Schluss verteilte der St. Martin am Feuer auf dem Hof der Kita an jedes Kind einen Weckmann.



Advent

„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...“ Jetzt bereiten sich alle auf den Advent vor, eine Zeit mit viel Brauchtum und schönen Gestaltungsmöglichkeiten in der Kita und zu Hause. In der Kita wird zum Advent die große Krippe aufgebaut, die sich wöchentlich verändert. Dort hören wir die biblischen Texte und singen gemeinsam Lieder, bis zum 24. Dezember die Krippe komplett ist und so aussieht.





Neues aus der Kita St. Hubertus



Im August hat unser neues Kindergartenjahr begonnen. Viele neue Gesichter in der Kita, die wieder die Kindergartenwelt entdecken. Da heißt es in der ersten Zeit Tränen trocknen und trösten, ankommen, sich kennenlernen aber auch gemeinsam lachen und tolle Sachen erleben.

Dieses Jahr hat uns Bergheim 2000 wieder ermöglicht, an **Futziball** teilzunehmen. **Was ist Futziball?**

Der Kurs bietet Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren die Möglichkeit, spielerisch ihre motorischen Fähigkeiten zu entwickeln und Erfahrungen in den Bereichen Koordination und Geschicklichkeit zu sammeln. Dabei können sie erste Eindrücke des Vereinssports gewinnen und in einer Gruppe von Gleichaltrigen gemeinsam Spaß haben.

Futziball ist ein ballorientiertes Spiel- und Bewegungskonzept, das von qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern angeboten wird. Das Hauptziel des Programms besteht darin, den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder zu fördern und ihnen spielerisch Wissen über Farben, Zahlen und Symbole zu vermitteln. Durch strukturierte Kursinhalte werden nicht nur die sportliche Entwicklung in der frühen Kindheit gefördert, sondern auch das soziale Verhalten in einer Gruppe gestärkt.

An fünf Tagen in den Herbstferien kam Noah, der Trainer, zu uns in die Kita. Jedes Kind hat ein eigenes Trikot mit Namen bekommen. Alle Kinder haben sich schon morgens gefreut, wenn Noah wieder in der Kita war und es zum Futziball ging. Ein riesiger Spaß für alle!!!!

Wir möchten uns auch auf diesem Wege bei Berthold Hanke bedanken. Er ist Jugendleiter bei Bergheim 2000, die uns Futziball schon zum zweiten Mal ermöglichen haben. Vielen, vielen Dank!!!

Unser Fußballjahr geht dieses Jahr aber noch kunterbunt weiter.

Wir bereiten uns jetzt im Advent auf die Weihnachtszeit vor. Mal sehen, welche Heimlichkeiten da noch auf uns warten. Eigentlich wollten wir in dieser Zeit zusammen zur Ruhe kommen. Ganz ohne Stress die Zeit genießen. Der ein oder andere Termin ist dann doch reingerutscht, auf den wir uns aber auch schon sehr freuen. Am 29. November schmücken wir mit allen Familien **unseren Kindergartenweihnachtsbaum** und singen das ein oder andere Weihnachtslied. Am 5. Dezember öffnen wir um 17.00 Uhr unser **Adventsfenster**. Vielleicht besucht uns ja auch noch der Nikolaus, und am 20. Dezember haben wir eine ganz besondere **Weihnachtsfeier** in der Kita. Es bleibt also spannend.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Genießen Sie die Zeit mit all Ihren Lieben. Für 2025 wünschen wir Ihnen Gesundheit, ganz viel Frieden und einen guten Schutzengel

Die Kleinen und Großen aus der Kita St. Hubertus

Wieder hat **Helmut Schrön** aus Zieverich ein Weihnachtsgedicht/-lied für unser Pfarrecho gefunden. Danke!

WEIHNACHTEN 1924

Weihnachtslied

von Adolf Holst

Rauscht es von Engelsgefieder wieder aus himmlischer Pracht?
 Hörst du die Hirten wieder Singen zur heiligen Nacht?
 Schaust du in seliger Ferne hoch überm Krippelein
 Leuchten den Stern aller Sterne auch in dein Herz hinein?
 Eia, so knie geschwinde mit den Anbetenden all
 vor dem hochheiligen Kinde nieder in Bethlehems Stall!
 Daß auch in deiner Seele wieder das Wunder gescheh:
 Friede den Menschen auf Erden! Ehre sei Gott in der Höh'!

Veröffentlicht im „Erft-Bote“, Bedburg vom 24. Dez. 1924.

Kirchenchor St. Gereon Bergheim-Zieverich im Jubiläumsjahr seines Chorleiters

1980 gründete Norbert Keßler den Kirchenchor St. Gereon Bergheim-Zieverich, und am 1. September 1984 übernahm er auch die alleinige Leitung. Damit durfte er kürzlich sein 40jähriges Dienstjubiläum feiern, wozu u. a. auch der Generalvikar des Erzbistums Köln, Msgr. Guido Assmann, ihm gratulierte. 72 kirchenmusikalische Konzerte waren bisher die Frucht dieser gemeinsamen Geschichte, dazu unzählige Gottesdienstgestaltungen, Auftritte in allen Kirchen unseres Seelsorgebereiches ebenso wie in bedeutenden Gotteshäusern wie den Domen von Köln, Altenberg, Xanten und Essen, den Kathedralen von Paris und Reims, der Wiener Karls- und Otto-Wagner-Kirche. Konzertreisen führten den Chor ins Elsass, nach Salzburg und Kremsmünster, nach München und Liechtenstein, nach London, nach Portugal und nach Wien. Mit vielen anderen Chören arbeitete der Chor zusammen, vor allem auch den anderen beiden von Norbert Keßler geleiteten Chöre aus Bad Münstereifel und Walberberg, aber selbstverständlich auch mit den Bergheimer Chören von St. Remigius und vom Gutenberg-Gymnasium.



Wenn dieses Pfarrecho erscheint, wird das Festkonzert anlässlich dieses außergewöhnlichen Jubiläums bereits Geschichte sein: Am Sonntag, dem 17. November, führte der Chor in der Paffendorfer Pfarrkirche St. Pankratius unter dem Titel „O Ewigkeit, du Donnerwort“ ein Ewigkeits-Oratorium aus dem Kantatenwerk Johann Sebastian Bachs auf. Hier erklang Musik aus nicht weniger als sieben Bach-Kantaten, darunter die vollständig aufgeführte Kantate Nr. 131 „Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir“. Hierzu verpflichtete er neben den Vokalsolisten Elvira Bill, William Mendiberry und Thomas Heyn auch wieder das Barockorchester „Concerto con Anima“ mit einem reichen Instrumentarium von Blockflöten, Oboen, Fagott, Posaunen, Streichern und Orgel. Schon im Vorfeld war das Konzert so gut wie ausverkauft, und demnächst werden wir hier ausführlich darüber berichten.



Aus selbem Anlass gestaltet der Chor mit Vokalsolisten und Orchester am 14. Dezember, ebenfalls in Paffendorf, um 18.30 Uhr eine Festmesse mit der Missa brevis d-moll KV 65 von Wolfgang Amadeus Mozart und lädt anschließend zu einem Festempfang im Paffendorfer Pfarrheim. Hier erreicht Sie das Pfarrecho ja noch früh genug, damit möglichst viele zu diesem Anlass kommen.

In diesem Jahr sang der Chor außerdem in der Passionszeit zum wiederholten Male in der Kölner Antoniterkirche, wo er immer ein gern gesehener Gast ist, im Rahmen der Konzertreihe „KirchenTöne“ die frühe Johannes-Passion von Thomas Mancinus in einer von Norbert Keßler selbst erstellten Ausgabe nach dem Erstdruck aus dem 16. Jahrhundert.

Am 8. September gestaltete der Zievericher Chor das Wallfahrtshochamt „Bergheim geht nach Bergheim“ in St. Remigius mit der Messe brève C-Dur von Charles Gounod, das von Weihbischof Dominikus Schwaderlapp zelebriert wurde. Viele Zuhörer äußerten sich sehr angetan über die Klanggewalt und -schönheit des Chores. Die Orgel spielte Studiendirektor Michael Köhne, den Norbert Keßler vom Neusser Gymnasium Marienberg mitgebracht hatte.

Ungewöhnlich viele gesellige Termine ergänzten das vielfältige musikalische Programm, u. a. ein Abend mit vom Chorleiter selbst hergestellten Eis und ein Grillabend im Garten des Chorleiters, jeweils vor und nach den Sommerferien. Für die nächsten Monate ist eine gemeinsame Führung über die Dächer des Kölner Doms geplant.

Auch für die nächsten Jahre hat der Chor weitere Pläne. Das nächste Programm unter dem Titel „Salzburger Mysterien“ vereint Werke von Michael Haydn und Heinrich Ignaz Franz Biber, unter anderem die „Missa Sancti Hieronymi“, die sogenannte Oboen-Messe von M. Haydn. Danach wird sich der Chor der Geistlichen Musik der Familie Bach vor Johann Sebastian widmen. Die nächste Konzert- und Kulturreise, wahrscheinlich nach Norditalien (Venedig, Verona, Vicenza), ist ebenfalls bereits in Planung.

Wer hierbei mitwirken möchte, kann gerne zu einer der Chorproben kommen, die jeden Dienstag von 19.30 bis 21.30 Uhr im Paffendorfer Pfarrheim, Glescher Str. 54, stattfinden, oder sich beim Chorleiter, bei der Chorvorsitzenden Dr. Anna Maria Andermahr (0151-14638373) oder bei einem der anderen Chormitglieder melden. Auf der Homepage des Chores www.chor-st-gereon.de können Sie sich über die aktuellen Aktivitäten des Chores informieren.



St. Remigius-Chor: Klassische Klänge beim Kirchen-Konzert

Endlich war es so weit! Nach einigen „konzertlosen“ Jahren, u.a. bedingt durch die Corona-Pandemie, lud der Chor an St. Remigius für den 10. November 2024 in die Bergheimer Pfarrkirche ein unter dem Motto „... dona nobis pacem“ – passend in dieser Zeit, in der Meldungen aus den Kriegsgebieten in der Ukraine und Nahost zu den täglichen Schlagzeilen gehören. Den sehr zahlreichen Besuchern wurde ein von Chorleiter Manfred Hettinger zusammengestelltes Programm mit zwei klassischen Highlights geboten.

Zunächst erklang die Kantate 100 von Johann Sebastian Bach: „Was Gott tut, das ist wohlgetan“. Die Gesangsolistinnen und -solisten Sara Calabrese (Sopran), Tina Kupprat (Alt), Johannes Klüser (Tenor) und Norbert Keßler (Bass) konnten bereits jetzt das Publikum begeistern, ebenso der Chor mit Gastsängerinnen und -sängern und das erstklassig besetzte Orchester mit Konzertmeister Vassili Voronin. Im Bach-Werk sind u.a. die Oboe d’amore, die Querflöte, das Solo-Violoncello und der Basso continuo hervorzuheben.



Mit der „Missa in tempore belli“ folgte ein beliebtes Werk von Joseph Haydn. Es ist auch als „Paukenmesse“ bekannt wegen des effektvollen Einsatzes der Pauke. Ruhige, zurückhaltend vorzutragende Passagen wechseln sich mit klangvollem Jubel und temporeichen Fugen ab. Es gelang dem Ensemble mit Bravour, dieses „Umschalten“ zwischen piano und forte, Leichtigkeit und Wucht umzusetzen. Die positive Resonanz des Publikums inklusive „standing ovations“ sprach für sich. Selbst Zuhörer, die sonst keine Konzerte besuchen und mit Gesang nichts anfangen können, waren schlicht beeindruckt. Der Chor dankt allen Besuchern und Unterstützern und besonders Manfred Hettinger, der in den Proben viel Energie in die Detailarbeit gesteckt hat.



Nach dem Konzert stand schon die Vorbereitung für Weihnachten an. Der Chor hat sich entschieden, den Heiligen Abend gleich zweimal musikalisch zu gestalten. Am Nachmittag um 16 Uhr sind alle Interessierten zu den „Nine lessons and carols“ eingeladen, also der traditionellen britischen Kombination von weihnachtlichen Texten und Liedern. Am späten Abend singt der Chor dann in der Christmette. Auch hierzu ein herzliches Willkommen!

Wer gerne im St. Remigius-Chor mitsingen möchte – vor allem Tenöre sind gesucht –, kann donnerstags um 19.30 Uhr zur Probe im Pfarrheim vorbeikommen oder sich bei Manfred Hettinger unter 02271 43818 melden.



Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrechos!

Wir, die KJB, bieten dieses Jahr wieder die Weihnachtsbaumaktion an. Wenn Sie pünktlich zu Weihnachten einen schönen Baum haben möchten, diesen aber nicht mehr selber tragen können, geben wir Ihnen die Gelegenheit diesen bei uns zu bestellen und wir bringen Ihnen den Baum am 18.12. am Nachmittag/Abend an die Haustüre. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro in Paffendorf, mit der gewünschten Größe des Baumes an.



Fußwallfahrt der Kevelaerbruderschaft Glesch/Paffendorf/Zieverich (13. bis 15. September)

Eine kleine Truppe zog in den dunklen Morgenstunden los und machte sich auf zum ersten Etappenziel: Jackerath. Dort stärkte man sich mit einem reichhaltigen Frühstück, um dann ein kleines Stück des Weges mit dem Bus bis Rickelrath zu fahren (Hintergrund: mit möglichst wenig Zeitaufwand, die lange Strecke zurücklegen). Von Rickelrath ging es dann weiter zum nächsten Ziel: Boisheim. Im dortigen Pfarrheim besteht für die Pilgergruppe jedes Jahr die Möglichkeit der Rast und Stärkung. Zudem hat man auch Zeit, um schon mal den ersten „Wehwehchen“ wie Blasen oder Muskelverspannung entgegenzuwirken. Den Abend verbrachte die Gruppe in der Jugendherberge Hinsbeck, von wo aus am nächsten Tag um 8:30 Uhr der erste Schritt in den zweiten Wallfahrtstag getan wurde. Der Weg führt durch ein schönes Waldgebiet zum Wegekreuz der Kevelaerbruderschaft, wo gebetet und gesungen wird. Über Straelen ging es weiter nach Walbeck und - gestärkt durch eine leckere Gemüsesuppe - auf zum Ziel: Kevelaer!



Kevelaerbruderschaft, wo gebetet und gesungen wird. Über Straelen ging es weiter nach Walbeck und - gestärkt durch eine leckere Gemüsesuppe - auf zum Ziel: Kevelaer!

Diese Wallfahrt ist immer wieder eine schöne Erfahrung der Gemeinschaft, der gegenseitigen Stütze – auch durchs Gebet. Jedes Jahr gibt es neue Herausforderungen... nicht nur für die Teilnehmer, auch für das Orgateam: angefangen bei der Quartiersuche bis hin zum neue Wege finden aufgrund von Baustellen.

Auch in diesem Jahr konnte in Kevelaer wieder ein Jubilar geehrt werden: Wilfried Berger war zum 25. Mal als Pilger dabei!

Im Jahr **2025** findet die Wallfahrt vom **19. Sept. bis zum 21. September** statt.

Den Weg zu Maria kann man immer gehen! Wir freuen uns über jeden, der sich mit uns auf den Weg macht!

Agnes Kullmann



BREZELSCHIESSEN

**JEDER IST HERZLICH WILLKOMMEN!
GENIEßEN WIR GEMEINSAM EINEN ABEND
BEI WARMEN UND KALTEN GETRÄNKEN SOWIE EINEM
STÜCK BREZEL IN VERTRAUER SCHÜTZENGEMEINSCHAFT.**

**SAMSTAG 28.12.
18:00 IM SCHÜTZENHAUS**



ST. SEBASTIANUS SCHÜTZENBRUDERSCHAFT PAFFENDORF VON 1422 E.V.



Kentener Frauen in Maria Rast

Wie bereits seit einem Jahr im Voraus geplant, fuhren die Frauen am 14. Oktober 2024 bestens gelaunt in die kath. Bildungsstätte Haus Maria Rast Schönstattzentrum bei Euskirchen in der Eifel. „Maria Rast sei Rast für alle Rastenden, für alle, die Erholung suchen für Leib und Seele“, so der Gründer der Schönstatt Bewegung, Pater Joseph Kentenich.

Dieses Zitat von Pater Kentenich ist tatsächlich jedes Mal Programm, wenn wir dort zu Besuch sind. Schon am Bus bei der Ankunft wurden wir von Schwester Regina Maria herzlichst begrüßt und zu einem gemeinsamen Gebet und Gesang in die kleine Kapelle vor dem Haus eingeladen.

Der Leitsatz für unseren diesjährigen Besuch, den wir neugierig und dankbar thematisiert haben, hieß: **Zuversicht – in den Rissen schaffst Du Raum!**

Es heißt zwar immer, man soll keine Brüche im Lebenslauf haben, aber tatsächlich sieht das wirkliche Leben ganz anders aus. Wohin wir uns auch wenden, es passieren Brüche. Brüche in Arbeitsstellen. Brüche in Gesundheit, in der Liebe, in der Familie, in Freundschaften. Und dann kommt im Laufe des Lebens eine gewisse „Materialermüdung“ dazu. Die Glasur wird zu einem Netzwerk feiner Risse. Schauen wir auf die Risse und Brüche in unserem Leben. Nicht als Zerbrochenes, sondern als „Brutstätte“ von neuem Leben. Wie die Risse im Asphalt, durch die das Grün drängt oder auch so ein kleiner Löwenzahn, ein Gänseblümchen alle Kraft zusammennimmt – zum Aufblühen und Wachsen. Da entsteht Neues.

In diesem Zusammenhang machte uns Schwester Regina Maria auch auf ein uraltes japanisches Kunsthandwerk aufmerksam, bei dem zerbrochenes Porzellan wieder zusammengefügt und mit Gold verziert wird. Durch die Brüche und Risse ist das Porzellanstück noch wertvoller und kunstvoller als zuvor – wie unser Leben. Kintsugi nennt sich diese Kunst.

Nach diesem „herzerreißenden“ Vortrag nahmen wir alle gemeinsam unser schmackhaftes Mittagessen zu uns. Anschließend hatten wir etwas Zeit zur freien Verfügung, die jede auf unterschiedlichste Art und Weise nutzte. Die eine ging in die Kapelle für ein stilles Gebet, die andere stöberte in der religiösen Kunst- und Buchhandlung und oder man machte einen Spaziergang in der herrlich frischen Eifelluft im hauseigenen Park.

In den Nachmittagsstunden wurden wir von Schwester Regina Maria mit einem flotten und aktivierenden Huttanz wieder aus dem „Suppenkoma“ geholt. Wir hatten alle einen wahnsinnigen Spaß.

Nach der Abschlussmesse mit Pfarrer Willi Josef Platz, der aus Erftstadt kommt und sich immer wieder freut, wenn Besuch aus dem Rhein-Erft-Kreis kommt, ging es gegen 17:00 Uhr Richtung Heimat. Es war ein so schöner und eindrucksvoller Tag, der wieder allen gut getan hat.

Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dass wir als Gast in Maria Rast immer so herzlich willkommen sind und uns wohlfühlen können und dürfen.

Zum Schluss nicht zu vergessen für all unsere wertvolle Zeit, die uns hier auf Erden geschenkt wird, das Zitat von Nachrichtensprecher Ingo Zamperoni: **„Bleiben Sie zuversichtlich!“**

Karola Nordmann



Zum Nachdenken

Mein Interesse richtet sich auf die Zukunft,
denn in ihre werde ich mein weiteres Leben
verbringen.

Nachdem wir das Ziel aus den Augen verloren
hatten, verdoppelten wir die Anstrengungen.

Es ist besser, demütig Wein zu trinken als
hochmütig Wasser. (Benediktinerspruch)

Die Kunst des Ausruhens ist ein Teil der
Kunst des Arbeitens

Es ist nicht sehr menschenfreundlich, wenn
man von seinem Gegner das Schlimmste er-
wartet, aber es ist selten falsch.



ERNTEDANK 2024



Schon ein halbes Jahr vor der Erntedankfeier im Gartenmeinderat und Ortsausschuss von Paffendorf/Zieverich Stassen, dem Chef des Gartencenters, wurden die örtlichen Aufgaben auch das Schmücken und der Einkauf geplant. In der Vorhalle geräumt und gesäubert. Getränke, Äpfel, Gemüse und die Stühle und Bänke aufgebaut. Schließlich waren die Altars und der Halle beschäftigt.

Um 18.30 Uhr begann dann die Erntedankmesse mit Jugendlichen und vielen älteren Damen und Herren). Liedauswahl, den vielen Messdienern und an Pfarrern, die alle sehr begeistert, die Kirche einmal vor Ort lebendig zu erleben.

Im kommenden Jahr soll die Erntedankmesse früher, Samstagvormittag beginnen, damit anschließend noch mehr Zeit für die Vorbereitung bleibt. Vielleicht dann auch wieder als Bauernhofmesse bei der die Kinder aktiv teilnehmen können.

Herzlichen Dank allen, die geholfen haben, ganz besonders den...



ERNTEDANK 24



center Stassen in Zieverich befassten sich Pfarrge-
h mit den Planungen für das Erntedankfest. Mit Rolf
lichen Gegebenheiten diskutiert, ein Zeitplan und
Woche vor dem Fest wurde die Halle für das Fest
l Obst wurden besorgt. Am Morgen des Festes wur-
e Messdiener stundenlang mit dem Schmücken des

rund 300 Besuchern (Familien mit kleinen Kindern,
Alle fühlten sich sehr wohl, was auch an der guten
Hermanns und Kaplan Kellermann lag. Viele Besu-
ndig erleben zu können.

spätestens um 17.00 Uhr oder sogar an einem Sonn-
r Zeit für ein gemütliches Beisammensein bleibt.
er Familie Valder in Thorr.

nders Herrn Stassen und seinem Team!

Fotos: G. Hopstein





Infos
aus dem
Pfarrgemeinderat

Wie soll dat nur wigger jon?

Zur letzten Ausgabe des Pfarrechos, der Advents- und Weihnachtsgabe, gibt der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates traditionell einen Rückblick auf das alte Jahr und den Ausblick auf das neue Jahr.

Auch im fast abgeschlossenen Jahr 2024 ging es eigentlich so weiter wie im Jahr zuvor: Die politische Lage war und ist fast überall „ungünstig bis schrecklich“. Nehmen Sie den Krieg Putins gegen die Ukraine, nehmen Sie den Überfall der Hamas auf Israel mit dem anschließenden Krieg in Palästina, im Libanon, die politische Lage in Amerika, die Naturkatastrophen, die wirtschaftliche Lage in Deutschland und Europa ...

Es gibt den Spruch „Es gibt Jahrzehnte, in denen gar nichts passiert und Wochen, in denen Jahrzehnte passieren.“ Auch wenn es übertrieben klingt, so haben wir doch wieder in den Novemberwochen, in denen weltweit und auch bei uns in Deutschland so viel passiert: In Amerika heißt der neue Präsident wieder Donald Trump, und in Deutschland ist die Ampelregierung gescheitert. Es stehen Neuwahlen am 23. Februar 2025 an.

Und in der Kirche? Da ändert sich nicht viel. Von Papst Franziskus hatten viele nach der Welsynode mehr Öffnung der Kirche erwartet, z.B. bezüglich der Rolle der Frauen in der kath. Kirche.

Und im Erzbistum Köln? Momentan wichtigster Punkt sind in Köln die Sparprogramme (bedingt auch durch Kirchenaustritte), die fehlenden Priester, die Zusammenlegung von Pfarreien...

Und in unserem Seelsorgebereich? Da kam im Sommer eine (für viele) nicht vorhersehbare Überraschung:

Pfarrer Christian Hermanns erklärt seinen Verzicht als leitender Pfarrer im Seelsorgebereich Bergheim/Erft. Und der Erzbischof in Köln hat den Verzicht zum 31. August 2025 angenommen. In seiner Begründung zu diesem Verzicht erklärt Pfarrer Hermanns (ein kleiner Ausschnitt): *„In den vergangenen Monaten wurde mir immer mehr deutlich: die 2025 anstehende zusätzliche Übernahme der gesamten pastoralen Einheit Bergheim mit zurzeit 15 Kirchengemeinden würde in den kommenden Jahren sehr viel Zeit und Kraft allein für strukturelle und organisatorische Belange binden. Auch wenn mich sehr viele engagierte und qualifizierte Ehren- und Hauptamtliche bei diesem großen Umbruch und Neuanfang unterstützen, einen Großteil der Organisation und Koordination des Prozesses bleibt in der Verantwortung des leitenden Pfarrers.“*

Die letzten Jahre meines aktiven Dienstes möchte ich jedoch primär Seelsorger sein und schwerpunktmäßig meine priesterlichen Aufgaben ausüben“.

Und nun? Im kommenden Sommer haben oder werden uns aus den jetzigen Pastoralteams der drei Seelsorgebereiche insgesamt wahrscheinlich 8 Personen verlassen (s. auch die Artikel auf den Seiten 34 - 36). Die Hauptaufgabe im Pfarrgemeinderat bestand im zweiten Halbjahr 2024 hauptsächlich aus Konferenzen und Gesprächen

zum Thema „Wie soll es im kommenden Jahr angesichts der Zusammenlegung der Seelsorgebereiche weitergehen“? Problematisch wird es vor allem, wenn aus Köln erst im Sommer über neue Zuweisungen entschieden werden sollte! Vertreter aus dem KGV und der Vorsitzende des PGR kontaktierten die Personalabteilung im Kölner Bistum und auch unseren Weihbischof Rolf Steinhäuser. **Vielleicht ein erster Erfolg der Bemühungen:** Am 21. November 2024 treffen sich die Gremien aus den drei Seelsorgebereichen zu einem Gespräch mit Weihbischof Rolf Steinhäuser. Wir hoffen, dort neue Einzelheiten zur Personalsituation für das kommende Jahr zu erhalten.

Veranstaltungen von PGR, den Ortsausschüssen und den Vereinen:

- Fronleichnamsprozession
- Erntedankfest
- Tiersegnung
- Familienmessen
- Get-More-Messen
- Schützenfeste

Über die meisten Veranstaltungen lesen Sie in dieser Ausgabe.





Ausblick auf das neue Jahr:

Seit dem Sommer 2024 beschäftigt sich der PGR also hauptsächlich mit dem, was im Jahre 2025 in unserem Seelsorgebereich passieren wird. Die Zusammenführung aller 15 Pfarreien zu **einer** großen Pfarrei wird derzeit von einem **Koordinierungsausschuss** vorbereitet. Diesem Gremium gehören aus unserem Seelsorgebereich aus dem Pfarrgemeinderat Heiko Bousch und Gerd Hopstein, aus dem Kirchengemeindeverband (KGV) Martin Achtelik und Andreas Mock an.

Die Mitglieder des Koordinationsausschusses mussten sich untereinander kennenlernen. Hinzu kommen die örtlichen Gegebenheiten in den 15 Pfarreien mit all den Kirchen, Pfarrheimen, Gremien ...



hl. Barbara in St. Remigius

Erste vorbereitende Beschlüsse innerhalb dieses Gremiums:

1. Alle Pfarreien wollen sich zu einer großen Pfarrei zusammenschließen.
2. Der Patronatsname für diese große Pfarrei soll **St. Barbara** sein. Im mittlerweile abgebaggerten Ort Fortuna gab es eine Kirche St. Barbara. Aus dieser alten Kirche stammt die nebenstehende Holzfigur der hl. Barbara, die jetzt in St. Remigius in Bergheim steht. Außerdem ist die hl. Barbara die Schutzheilige der Bergleute.
3. Innerhalb der neu gegründeten Pfarrei soll St. Remigius in Bergheim zentrale Pfarrkirche werden. Sie liegt zentral, und alle alten Pfarreien liegen innerhalb der Stadt Bergheim .

Diese Punkte müssen von allen Gremien beschlossen werden. Letzen Endes entscheidet dann der Erzbischof in Köln.

Um diese Punkte alle durchführen zu können, müssen bestimmte Verfahrensregeln eingehalten werden. So müssen z.B. die alten Kirchenvorstände aufgelöst werden, bevor die neue Pfarrei gegründet wird.

Unser Pfarrleben wird sich auf jeden Fall nach der Neugründung der großen Pfarrei stark ändern. Es wird dann nur noch **einen** Pfarrgemeinderat und **einen** Kirchenvorstand für die große Pfarrei geben.

Wenn in den jetzigen Pfarrgemeinden noch kirchliches Leben stattfinden soll, dann muss das vor Ort organisiert und verantwortet werden. Deshalb haben wir auch schon seit vielen Jahren mit den Ortsausschüssen zusammengearbeitet. Diese Ortsausschüsse haben z.B. bei der Fronleichnamsprozession, beim Erntedankfest und auch jetzt bei vielen Adventsaktionen in den einzelnen Pfarreien hervorragende Arbeit geleistet. Danke!

In der zukünftigen Großpfarre wird die ehrenamtliche Arbeit vor Ort noch wichtiger werden. Ob es dann noch die Ortsausschüsse mit der jetzigen Organisationsstruktur geben wird, wissen wir nicht. Sie werden wahrscheinlich dann „GemeindeTeams“ heißen. Im Bistum Köln werden schon viele Fortbildungen angeboten, die auf diese neue Organisation vor Ort vorbereiten sollen. Gesucht werden dann viele Ehrenamtliche, die hier helfen können.

Das Kölner Bistum erklärt die „GemeindeTeams“ folgendermaßen:

GemeindeTeams GemeindeTeams sind nach dieser Definition: „Eine neue Chance, Kirche vor Ort mit Herzblut zu gestalten“. Weiter: „*Lasst uns gemeinsam unsere Kirche beleben! In jedem von uns steckt die Kraft, dazu beizutragen, unsere Gemeinde auch zukünftig zu einem Ort voller Glauben, Leben und Gemeinschaft zu machen. Es beginnt mit dem ersten Schritt – der Vernetzung von Gleichgesinnten. Die GemeindeTeams setzen sich aus engagierten Gemeindegliedern zusammen, die sich dazu berufen fühlen, unsere Gemeinde zu einem Ort voller Glauben, Leben und Gemeinschaft zu machen.*“

- *Im GemeindeTeam prägst Du das kirchliche Leben vor Ort direkt mit und bringst deine Ideen ein.*
- *Du übernimmst Verantwortung dafür, dass es vor Ort einen guten Rahmen für eine lebendige Gemeinde und vielfältige Möglichkeiten zur Beteiligung gibt.*
- *Du stärkst die Gemeinschaft, schaffst Zugehörigkeit und trägst dazu bei, die Gemeinde zu einem lebensrelevanten Ankerpunkt zu entwickeln.*
- *Mit klaren Vollmachten und eigenem Budget ausgestattet, handelst Du im Vertrauen und im Auftrag des Pfarrers und der weiteren Verantwortlichen der Pfarrei bzw. Pastoralen Einheit.“*

Weitere Infos: https://www.erzbistum-koeln.de/kirche_vor_ort/pastoralentwicklung/gemeindeteams/index.html

Hört sich nach viel an, ist es auch. Es fehlen noch weitere Informationen, aber unter dem Gesichtspunkt „unsere Pfarrgemeinde lebt nur durch uns“, könnten wir das schaffen. Kopf hoch!



Die neuesten Informationen aus den Ortsausschüssen

Ortsausschuss Glesch

Die diesjährige Fenstereröffnung am Pfarrhaus Glesch findet wie im letzten Jahr wieder an den Adventssonntagen um 17.00 Uhr statt. Wir starten mit einer kleinen Andacht in der Glescher Kirche. Anschließend gehen wir gemeinsam zum Pfarrhaus, um die gestalteten Adventsfenster zu bestaunen und zu singen. Punsch und Plätzchen laden zum Gespräch und gemütlichen Beisammensein ein.

Am Samstag, 11. Januar 2025 ziehen in der Zeit von 13.30 bis 16.30 Uhr die Sternsinger durch die Glescher Straßen. Leider können die Sternsinger nicht alle Häuser besuchen. Daher besteht auch die Gelegenheit den Segen in der hl. Messe bzw. beim Neujahrsbrezeessen am 12. Januar 2025 zu empfangen. Alternativ können Segensaufkleber im Pfarrbüro abgeholt werden. Alle interessierten Kinder treffen sich um 13.00 Uhr im Pfarrheim Glesch zur Aussendung und die Aktion endet mit einem gemeinsamen Essen dort. Wir würden uns sehr freuen, wenn Eltern sich als Begleitperson oder zur Vorbereitung des gemeinsamen Essens finden würden. Wenn Sie noch Fragen haben können Sie sich gerne bei Christian Bedbur (01578 8057502 oder per untenstehenden E-Mailadresse) melden.

Der Ortsausschuss Glesch lädt herzlich zum Neujahrsbrezeessen am 19. Januar 2025 im Anschluss an die hl. Messe ein. Bei Neujahrswack, verschiedenen Brotaufstrichen, Wurst- und Käsevarianten sowie Plätzchen können die Besucher ein paar schöne Stunden im Pfarrheim Glesch verbringen und das neue Jahr gebührend begrüßen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kommen Sie einfach vorbei und genießen Sie den Tag. Bei Bedarf können wir Sie auch abholen kommen. Melden Sie sich in diesem Falle bei Christian Bedbur (01578 8057502). Wir freuen uns auf Sie!

Falls auch Sie den Ortsausschuss unterstützen möchten oder Ideen für Aktionen haben, können Sie sich gerne jederzeit bei uns melden. Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail an: kath.ortsausschuss-Glesch@gmx.de

Ortsausschuss Bergheim

Der Ortsausschuss Bergheim hat im vergangenen Jahr seine Arbeit aufgenommen und als große Aktion das Pfingstfest in Zusammenarbeit mit dem KV St. Remigius und weiteren organisiert. Für das nächste Jahr steht neben dem traditionellen Pfingstfest etwas noch Größeres an.

Die Pfarrkirche St. Remigius wird im kommenden Jahr 850 Jahre alt, welches mit einem großen Festwochenende vom 12.- 14. September 2025 und weiteren Veranstaltungen gefeiert und gewürdigt werden soll.

Falls einige von Ihnen Interesse an der Mitgestaltung und Planung dieses Wochenendes haben, setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung. Falls Sie darüber hinaus sich im Ortsausschuss Bergheim engagieren wollen oder auch nur Ideen, Fragen, Wünsche im Bezug auf das Gemeindeleben in der Pfarrei St. Remigius haben, melden Sie sich auch gerne bei uns, oder sprechen Sie uns an.

Unsere Kontaktdaten: kath.ortsausschuss-bergheim@gmx.de, Tel.: 02272/9771981

Gerne können Sie sich auch über das Pfarrbüro an uns wenden.

Für den Ortsausschuss, Anna Bedbur

Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde in Glesch

Jeden zweiten Donnerstag im Monat findet im Trägerverein (Pfarrheim), Heinemannstrasse 20 in Glesch von 15-18 Uhr ein Treffen bei Kaffee und Kuchen statt.

Bei dieser geselligen Runde, die von bis zu 30 Teilnehmerinnen besucht wird, tauscht man sich bei leckerem Kaffee und Kuchen aus. Der Unkostenbeitrag, um an dieser Runde teilzunehmen, beträgt 2,00 € pro Person.

Wir bedanken uns bei Frau Christa Abts und Frau Marianne Jungbluth für ihr Engagement, diese gemütliche Runde jeden Monat stattfinden zu lassen.



S. Hoffmann



KLEINKINDER-WORTGOTTESDIENST

in St. Remigius – Ein Angebot mit Tradition –

An einem Sonntag im Dezember 1982 begann in St. Remigius eine langjährige Tradition:

Der erste Kleinkinder-Gottesdienst fand im Apollonia-Raum statt, ein Angebot, das speziell auf die Bedürfnisse von Kleinkindern während der Familienmesse zugeschnitten ist. Die Kinder konnten spielerisch und kindgerecht den Glauben erfahren, parallel zur Messe im Kirchenraum, um diese gemeinsam mit der Gemeinde zu beenden.

Auch wenn die Räumlichkeiten im Laufe der Zeit wechselten – vom Apollonia-Raum über den „Eckraum“ bis zur neuen Sakristei – blieb der Kerngedanke erhalten: Kindern einen Raum zu geben, in dem sie altersgerecht den christlichen Glauben entdecken können.

Wir waren selbst Teil dieses Angebots und freuen uns, dass es immer noch besteht!

Hier unsere nächsten Termine

Wir treffen uns jeweils um 11.00 Uhr in St. Remigius im Gruppenraum über der großen Sakristei:

Sonntag, 15.12.2024	Sonntag, 26.01.2025
Sonntag, 16.02.2025	Sonntag, 16.03.2025
Sonntag, 27.04.2025	

Kommt vorbei – wir freuen uns auf euch,

Ursula Beyer & Claudia Vierbuchen

Kontaktieren könnt Ihr uns über kinderkirche_bm@gmx.de. Wir nehmen Euch auch gern in unseren E-Mail-Verteiler auf, über den wir die Termine kommunizieren.

Kleinkindergottesdienst

im Pfarrheim Thorr
um 17.00 Uhr am:



15.02.2025
15.03.2025
14.06.2025





Seit vielen Jahren gibt es die „Kulturkapelle“ in der St. Georgskapelle in der Bergheimer Fußgängerzone. Das Pfarrecho sprach mit zwei Mitgliedern der Kulturkapelle, Frau Ute Zimmermann und Frau Anna Bedbur über ihre Arbeit, anstehende Veranstaltungen und ihr persönliches Engagement.

Frau Zimmermann, Frau Bedbur stellen Sie sich unseren Lesern bitte kurz vor.

Frau Zimmermann: Mein Name ist Ute Zimmermann und ich wohne seit über 35 Jahren in Bergheim. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder, die in Köln leben. Ich arbeite bei der Frauenberatungsstelle in Horrem. Neben meiner Tätigkeit in der Kulturkapelle gehöre ich zum Vorstand der vor kurzem

neu gegründeten katholischen Frauengemeinschaft St. Remigius und bin Lektorin in St. Remigius.

Frau Bedbur: Mein Name ist Anna Bedbur, ich komme ursprünglich aus Bergheim, wohne aber jetzt in Glesch. Ich bin mit Christian Bedbur verheiratet, den ich in der katholischen Jugend hier in der Pfarre kennengelernt habe. Er gehört auch zum Team der Kulturkapelle. Ich bin Lehrerin am Gutenberg-Gymnasium.

Wie und wann kam es zur Gründung der Kulturkapelle und was hat Sie persönlich dazu bewogen, sich in der Kulturkapelle zu engagieren ?

Frau Zimmermann: Wir Mitglieder der Kulturkapelle kannten uns schon vorher privat und waren im Oktober 2017 auf einem Geburtstag eingeladen. Bei diesem Treffen kam die Idee auf, in Bergheim neben dem Medio ein weiteres niederschwelliges und kostengünstiges, kulturelles Angebot zu schaffen. Jeder von uns hat bestimmte Interessen und Fähigkeiten und wir waren uns sicher, dass wir gemeinsam so etwas wie die Kulturkapelle auf die Beine stellen können. Im Februar 2018 fand dann die erste Veranstaltung in der Georgskapelle statt.

Frau Bedbur: Mein Mann und ich haben uns seit unserer Jugend in der Pfarre engagiert. Als wir mit der Arbeit in der Jugend aufgehört haben, kam die Frage auf, wo wir uns weiter ehrenamtlich engagieren können. Es gab zwar Angebote für Familien mit Kindern, für Senioren, Schützen und Chor-Begeisterte, aber irgendwie war das alles nicht das Richtige für uns. Daher waren wir sehr froh, dass wir Gleichgesinnte gefunden haben, mit denen wir die Kulturkapelle ins Leben rufen konnten. Uns war direkt klar, dass ein solches Angebot in der Georgskapelle stattfinden muss. Wir fanden es sehr schade, dass in dieser wunderschönen kleinen Kapelle mitten in der Fußgängerzone außer dem einen wöchentlichen Gottesdienst keine Veranstaltungen stattfanden. Mit unseren Angeboten haben wir „das Kapellchen“ wieder etwas zum Leben erweckt.

Wie viele Mitglieder hat die Kulturkapelle und was sind ihre Aufgaben ?

Frau Bedbur: Wir waren bei der Gründung sieben Mitglieder, später ist noch eine Person dazugekommen. Leider ist eines unserer Gründungsmitglieder, Herr Michael Esser, letztes Jahr plötzlich und für uns alle unerwartet verstorben. Wir sieben verbliebenen Mitglieder treffen uns alle zwei bis drei Monate bei einem von uns zuhause. Jeder von uns hat besondere Fähigkeiten, die er in die Arbeit einbringt. Mein Mann kümmert sich um die Plakate, Flyer und



v. l. Birgit Mayer, Monsignore Freericks, Fine Müller, Ute Zimmermann, Christian Bedbur, Manfred Hettinger, Anna Bedbur



die Technik. Ich bin dafür zuständig, die Kulturkapelle bekannter zu machen und versuche z.B. mit Zeitungen in Kontakt zu treten, damit sie über unsere Angebote berichten.

Frau Zimmermann: Manfred Hettinger hat natürlich viele Kontakte zu Musikern und Orchestern, die er dann für einen Auftritt in der Kulturkapelle gewinnen kann. Birgit Mayer ist Musiklehrerin, leitet einen Schulchor und hat ebenfalls viele Kontakte, die hilfreich für unsere Arbeit sind. Ihr Chor ist schon öfters bei uns aufgetreten. Monsignore Freericks bietet literarische Angebote und Glaubensgespräche an. Fine Müller ist unser organisatorisches All-Round-Talent, ist künstlerisch sehr interessiert und gestaltet z.B. die Krippe in der Georgskapelle.

Welche Veranstaltungen finden in der Kulturkapelle statt und wie werden diese finanziert ?

Frau Zimmermann: Es finden ganz unterschiedliche Veranstaltungen in der Kulturkapelle statt. Wir haben kostenlose Angebote wie z.B. Filmvorträge, Buchvorstellungen, Glaubensgespräche oder unser Mitsing-Nachmittag im Advent. Es gibt aber auch Veranstaltungen, bei denen wir Künstler engagieren und dementsprechend auch einen kleinen Eintritt nehmen. Das waren z.B. vor kurzem drei Konzerte zur Einweihung des neuen Flügels in der Georgskapelle. Außerdem greifen wir auch oft aktuelle Themen auf, wie z.B. 2019 eine Veranstaltung im Vorfeld der Europawahl oder vor kurzem zum Krieg in der Ukraine. Im Juni diesen Jahres hatten wir eine Veranstaltung „Wir sind Europa“, zu der wir einfach auf Verdacht den kölschen Künstler und Sänger Rolly Brings (Vater von zwei Sängern der Gruppe Brings) angefragt haben. Er hat dann tatsächlich zugesagt und die Veranstaltung mit seiner Gitarre begleitet. Da er so begeistert von der Kapelle und unserer Gemeinschaft war, hat er vorgeschlagen, demnächst mit seiner Lesung „Vater und Sohn op kölsch“ wiederzukommen. Die Veranstaltung steht jetzt im nächsten Halbjahr auf dem Programm, worüber wir uns sehr freuen. Auch wenn diese Veranstaltung etwas kosten wird, versuchen wir den Eintrittspreis möglichst niedrig zu halten, damit es sich jeder leisten kann.

Frau Bedbur: Wir haben bei unseren Veranstaltungen völlig freie Hand und uns wird von Seiten des Seelsorgeteams großes Vertrauen entgegengebracht, wofür wir sehr dankbar sind. Wir sind finanziell nicht von der Gemeinde abhängig, sondern finanzieren durch die Eintrittspreise die Veranstaltungen, bei denen wir Künstler bezahlen müssen. Wir erhalten gelegentlich auch Spenden nach Beerdigungen oder zu Geburtstagen. Dadurch konnten wir in der Vergangenheit eine bessere Musiktechnik und eine größere Leinwand für unsere Filmabende anschaffen. Bei unseren Filmabenden zeigen wir oft gesellschaftskritische Filme, die auch schon im Kino gelaufen sind. In der Adventszeit findet am 1.12. um 15 Uhr unser „Offenes Singen zum Advent“ mit dem Aufbau der Krippe statt, und am 11. Dezember um 19.00 Uhr das „Adventsplätzchen“. Im Januar geht es mit der musikalischen Lesung „Tropfen und Töne“ weiter, die schon in der Elbphilharmonie stattgefunden hat. Hierzu bieten wir zudem eine Weinverkostung an.

Ein besonderes Highlight ist immer der „karnevalistische Nommedach“ im Februar, an dem die Kapelle bis auf den letzten Platz gefüllt ist. Erzählen Sie uns etwas zu dieser besonderen Veranstaltung.

Frau Zimmermann: Dieser karnevalistische Nachmittag ist einfach ein wunderbares Beisammensein in der Karnevalszeit. Es ist keine Sitzung und auch keine kölsche Messe, sondern es treffen sich Menschen, die gerne kölsche Lieder singen. Es werden vor allem auch viele ältere Lieder gesungen, die sonst immer etwas in Vergessenheit geraten, und gerade die älteren Besucher begeistern und sie an früher erinnern. Die bekannte Musikgruppe aus Bergheim „Hätz & Siel“ begleitet

PROGRAMM

für Dezember und Januar

Sonntag, 1. Dezember 2024, 15.00 Uhr:

„Die Krippe wächst“ ... Als Auftakt ein "Offenes Singen" zum Advent! Wir beginnen die Adventszeit voller Erwartung mit einem gemeinsamen Singen. Die Krippe verändert sich im Laufe des Advents und kann immer zu den gewohnten Öffnungszeiten (werktags von 10 - 12 Uhr) und nach Absprache (z.B. für Gruppen) besucht werden. Bitte anmelden: kulturkapelle-st.georg@gmx.de

Mittwoch, 11. Dezember 2024, 19.00 Uhr:

das **„Adventsplätzchen“** Inmitten der oft hektischen Adventszeit freuen wir uns auf eine besinnliche Auszeit mit Musik und guten Gedanken. Anschließend laden wir Sie zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Freitag, 10. Januar 2025, 19.30 Uhr:

„Mir lodert und wogt im Hirn eine Flut“ - eine musikalische Lesung. Das Duo "Tropfen und Töne" präsentiert eine musikalische Lesung durch verschiedene Zeit-Epochen. Die Brüder Kai Wiegmann (Rezitation) und Klaus Wiegmann (Piano, Elbphilharmonie Hamburg) haben ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. In den Pausen wird dies noch untermalt durch die Möglichkeit, ausgewählte Weine zu kosten: Die Magie des Weins im Verbindung mit Poesie!

Freitag, 24. Januar 2025, 19.30 Uhr:

Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der ökumenischen Gebetswoche - Thema "Glaubst du das?" (aus dem Johannesevangelium)

die Veranstaltung schon seit vielen Jahren und sorgt mit einer Mischung aus alten und neuen Liedern immer für eine großartige und ausgelassene Stimmung.

Frau Bedbur: Wir versuchen aber auch immer wie letztes Jahr einen kleinen Sketch aufzuführen oder wie vor einigen Jahren einen Nachwuchs-Büttenredner einzuladen, der kurz danach im Karneval durchstartete. Der Schulchor von Frau Mayer ist auch schon mehrfach aufgetreten und unser „Bergheimer Urgestein“, Herr Lessmann, sorgt mit seinem Akkordeon jedes Mal für gute Stimmung und nimmt alle mit. Es ist ein Angebot für alt und jung ohne großen Anfahrtsweg direkt in Bergheim. Auf Grund des großen Andrangs in den letzten Jahren haben wir dieses Jahr zum ersten Mal Eintrittskarten verkauft und einen kleinen Kostenbeitrag genommen. Wir als Team genießen diesen Nachmittag sehr und sind jedes Mal erfreut über die vielen Menschen, die daran teilnehmen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Kulturkapelle ?

Frau Bedbur: Ich fände es schön, wenn die Angebote der Kulturkapelle weitergetragen und bekannter gemacht werden. Ich höre oft, dass die Menschen erst im nach hinein erfahren, dass eine interessante Veranstaltung stattgefunden hat, die sie leider verpasst haben. In der Zeitung werden unsere Termine, die wir regelmäßig hinschicken, leider nicht immer abgedruckt. Also sind wir mehr auf Mund-zu-Mund Propaganda angewiesen. Unsere Angebote findet man immer auf der Internetseite der Pfarrgemeinde oder auf den Flyern, die in Kirchen und einigen Geschäften in Bergheim ausliegen.

Kontaktdaten:

[www.facebook.com/
Kulturkapelle.St.Georg](https://www.facebook.com/Kulturkapelle.St.Georg)

E-Mail: [kulturkapelle-st.georg@
gmx.de](mailto:kulturkapelle-st.georg@gmx.de)

Frau Zimmermann: Wir hoffen einfach, dass wir den Bergheimern noch lange schöne Veranstaltungen anbieten können und dass es mit unserer tollen Gruppe so weitergeht. Wir haben einfach eine schöne Gemeinschaft und die Arbeit macht uns allen viel Spaß. Natürlich hoffen wir auch, dass ein neues Seelsorgeteam unsere Arbeit weiterhin unterstützen wird.

Frau Zimmermann, Frau Bedbur – vielen Dank für das Interview und die Arbeit in der Kulturkapelle.

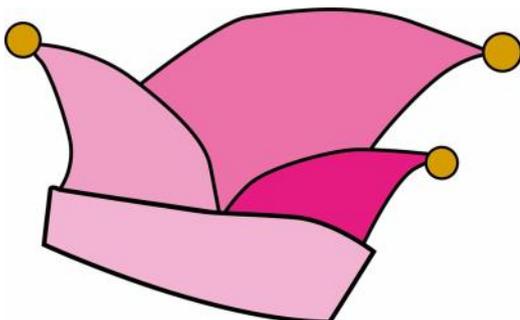
Das Interview führte Katrin Beißel

Die Spielergruppe der Frauengemeinschaft tritt wieder im Karneval 2025 auf

Die Spielergruppe der Frauengemeinschaft St. Remigius probt schon intensiv für das Programm ihrer Sitzungen 2025!



Frauengemeinschaft
St. Remigius e.V.



Die Sitzungen finden wieder im Pfarrheim Bergheim, Kirchstraße statt:

- *Freitag, 7. Februar 2025 19:00 Uhr*
- *Samstag, 8. Februar 2025 19:00 Uhr*
- *Sonntag, 9. Februar 2025 14.00 Uhr*

Jeder bringt wieder bitte selbst „watt ze müffele“ mit – für Getränke ist natürlich gesorgt! Nach der Sitzung kann noch ausgiebig mit uns auf der Karnevalsparty gefeiert werden!

Wir freuen uns auf viele jecke Besucher und hoffen auf ein paar schöne unterhaltsame Stunden!

Eure Spielergruppe



**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

Das Schützenjahr 2024 neigt sich nun schon langsam seinem Ende zu. Zeit zurückzuschauen und noch einmal über Neuigkeiten, sowie einige unserer Veranstaltungen zu berichten.

Unsere im letzten Jahr gegründete Bambini/Schülergruppe für Kinder von 6-12 Jahren wird gut angenommen und hat derzeit eine Gruppenstärke erreicht, die es auch ermöglicht an Festzügen teilzunehmen. Hierzu wurden für die Kinder eigene T-Shirts entworfen und die Gruppe war letztes Jahr erstmals bei einem Festzug vertreten. Der Stolz und die Freude waren ihnen dabei buchstäblich ins Gesicht geschrieben.

Für 2025 wird in dieser Gruppe nun erstmals eine Bambinimajestät ausgeschossen. Interessierte Kinder sollen am Tag des Schießens mindestens 8 Jahre alt sein. Infos: Vera.Albert@Bezirksverband-Bergheim-Nord.de

Nach einer langen Phase des Verzichts, fand am 6. Juli 2024 wieder ein gemeinsamer Ausflug der Schützen statt. Nach einem einleitenden gemeinsamen Frühstück in unseren Schützenräumen, bei dem unser Organisationsteam reichlich aufgefahren hatte und kein Wunsch offenblieb, ging es mit dem Bus zu den MMC-Filmstudios in Hürth. Hier konnten wir einen spannenden Einblick hinter die Kulissen nehmen und erfahren, mit wieviel Aufwand und Arbeit die Produktion von Nachrichten-Sendungen und Filmen verbunden ist. Von dort ging es dann mit dem Bus weiter nach Köln, wo wir mit der Führung TimeRide eine außergewöhnliche Zeitreise in das historische Stadtbild Kölns und das faszinierende Lebensgefühl der legendären Goldenen Zwanziger erleben durften. Gegen Abend erwarteten uns in unseren Schützenräumen Köstlichkeiten vom Grill und eine Überraschung, als Brudermeister Peter Fischer zusammen mit Nick und Luis Rehmet kölsche Lieder auf der Gitarre zum Besten gab.

Am 31. August 2024 hielten wir unser jährliches Schützenbiwak im Pfarrgarten ab. Unsere Gäste ließen sich in unserer Cafeteria das große Kuchenbuffet schmecken, und die Kinder konnten sich nach Wunsch schminken lassen und an zahlreichen Spielangeboten teilnehmen. Am Nachmittag gab der Modern & Classic Chor ein kleines Mitsingkonzert und unmittelbar daran anschließend bestand die Möglichkeit des gemütlichen Beisammenseins bei Köstlichkeiten vom Grill und kühlen Getränken. Im Verlauf des Abends sorgte Brudermeister Peter Fischer zusammen mit Nick und Luis Rehmet erneut mit kölschen Liedern auf der Gitarre für gute Stimmung.

Dies sind nur einige unserer Aktivitäten, mehr Informationen über vergangene und kommende Veranstaltungen wie immer unter <http://www.schuetzen-glesch.de>

Abschließend noch ein Hinweis auf unser Schützenfest vom 23 bis 25. Mai 2025.

Mit weihnachtlichen Grüßen **Matthias Schmitz** (stv. Geschäftsführer)





Hätten Sie's gewusst...? Katholische Frauengemeinschaft St. Remigius neu gegründet



Frauengemeinschaft St. Remigius e.V.

Auf Grund vieler Missstände hat die ehemalige **kfd St. Remigius** im Herbst letzten Jahres beschlossen, aus dem Verband auszutreten. Der Weg dorthin war sehr mühsam, da letztlich viele rechtliche, bürokratische und verwaltungstechnische Angelegenheiten zu beachten und zu bewältigen waren. Aber es hat sich gelohnt, und damit war der Weg frei für eine **Neugründung!**

Über 90% der Mitglieder traten dem neuen Verein **FRAUENGEMEINSCHAFT ST. REMIGIUS e.V.** bei und hielten uns die Treue :



Folgende Traditionen behalten wir bei :

- Mittwochs 9 Uhr Frauenmesse in der Georgskapelle
- Jeden 1. Mittwoch im Monat gemeinsames Frühstück im Pfarrheim St. Remigius (9.40 Uhr)
- Traditionelle Karnevalssitzungen (zum 1. Mal an drei Terminen)
- Tagesausflug (dieser führte uns in diesem Jahr nach Roermond)
- Einkehrtag Maria Rast im Herbst
- Adventskaffee, gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und Gesang (in diesem Jahr freuen wir uns auf eine Besonderheit: Ein Schattentheater präsentiert ein Weihnachtsmärchen)

Außer der Reihe...:

v. l. Martina Haas, Birgit Mayer, Ute Zimmermann, Maria Pfordt. An Pfingstmontag traf sich - wie in jedem Jahr - die Gemeinde nach der Prozession am Pfarrheim. Dies nutzte der neue Vorstand als Gelegenheit, sich der Gemeinde vorzustellen und gab einen Sektempfang. Untermalt wurde das Ganze bei herrlichem Wetter mit Mailiedern zum Mitsingen, präsentiert von Willi Leßmann.

Über 24 Jahre im Dienst der Kirche

Nach über 24 Jahren als Pfarramtssekretärin in unserem Seelsorgebereich Bergheim/Erft geht **Frau Anne Froitzheim** zum Ende diesen Jahres in den wohlverdienten Ruhestand. Im Jahr 2001 nahm Frau Froitzheim ihren Dienst im Pfarramt St. Cosmas und Damianus in Glesch auf. Zusätzlich hat sie an zwei Tagen das Pfarrbüro-Team in Bergheim unterstützt, bis sie am 1. März 2018 dann in das Pfarrbüro St. Remigius wechselte.

Wir bedanken uns bei Frau Froitzheim für Ihre langjährige Tätigkeit in unserem Seelsorgebereich und wünschen Ihr für den neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen!





Internationale Freiwilligendienste:

"Sei Teil von etwas Neuem und gestalte mit!"

Die Internationalen Freiwilligendienste (IFD) bieten jungen Menschen zwischen 18 und 28 Jahren die Möglichkeit, globale Zusammenhänge zu erleben, zu verstehen und die Welt solidarisch mitzugestalten. Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst im Erzbistum Köln versteht sich als Lernort. Neben einem Perspektivwechsel ermöglicht er, weltkirchliche Spiritualität mitzuerleben und kennenzulernen. Die Mitarbeit erfolgt für 12 Monate in sozialen und ökologischen Projekten unserer weltkirchlichen Projektpartner.

Anforderungen an die Bewerber:

- Gute Englischkenntnisse
- Grundkenntnisse über das Land: Geschichte, Gesellschaft, Politik und Kultur
- Flexibilität und Anpassungsbereitschaft an ländliche Lebensbedingungen
- Geduld und Einfühlungsvermögen
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und/oder Freude an der Arbeit mit alten Menschen
- Vorerfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit sind wünschenswert
- Interesse an der Weitergabe von Wissen
- Interesse, weltkirchliche Spiritualität kennenzulernen und mitzuleben



**Katholischer
Verbund
Internationale
Freiwilligendienste**

Finanzierung

Während des Freiwilligendienstes werden folgende Kosten übernommen:

- Reisekosten
- Impfkosten und Versicherungsschutz
- Unterkunft und Verpflegung
- Monatliches Taschengeld
- Seminarkosten für Vorbereitungs-, Zwischen-, und Nachbereitungsseminare
- Inklusionsbedingte Mehrkosten (z.B. Assistenzleistungen, Gebärdensprachdolmetschung, Hilfsmittel)

Wir wünschen uns Spenden von Freiwilligen, Familienangehörigen und Freunden, um die Internationalen Freiwilligendienste erfolgreich durchführen zu können. Du interessierst dich für einen Freiwilligendienst 2025/2026? Bewirb Dich jetzt!

Start ist im August 2025.

**Bewerbungsschluss ist der
30. November 2024.**

**Erzbistum
Köln**

Diözesanstelle Weltkirche-Weltmission. Internationale
Freiwilligendienste (IFD), Julia Mbaye

Telefon: 0221 1642 1626, Mobil: 0173 379 5175

julia.mbaye@erzbistum-koeln.de



Veränderungen in den kath. Gemeinden im Stadtgebiet von Bergheim ab Sommer 2025

Im Stadtgebiet von Bergheim gibt es derzeit drei sogenannte „Seelsorgebereiche“ (SB) mit 15 Kirchengemeinden:

Zum SB Bergheim gehören fünf Gemeinden: St. Remigius, Bergheim; St. Hubertus, Kenten; St. Simon und Judas Thaddäus, Thorr; St. Pankratius (mit St. Gereon), Paffendorf-Zieverich; St. Cosmas und Damianus, Glesch.

Im SB Bergheim-Süd sind drei Gemeinden zusammengefasst: St. Laurentius, Quadrath; Heilig Kreuz, Ichendorf; St. Michael, Ahe.

Der SB Bergheim-Ost besteht aus den sieben Gemeinden St. Vinzentius, Oberaußem, St. Johann Baptist, Niederaußem; St. Medardus, Auenheim; St. Laurentius, Büsdorf; St. Simeon, Fliesteden; St. Pankratius, Glessen und St. Michael, Hüchelhoven.

In diesen drei Bereichen sind bislang 11 Seelsorgerinnen und Seelsorger tätig:

Bergheim: Pfr. Christian Hermanns, Kaplan Benedikt Kellermann, Diakon Bernd Tatzel, Gemeindereferentin Beate Werner (mit 50% und 50% Krankenhaus-seelsorge).

Bergheim-Süd: Kaplan John Maliekal. Pfr. Michael König ist schon letztes Jahr aus gesundheitlichen Gründen als leitender Pfarrer ausgeschieden. Msgr. Brennecke ist nun Pfarrverweser, und alle übrigen Seelsorger aus dem Stadtgebiet von Bergheim helfen aus.

Bergheim-Ost: Pfr. Achim Brennecke, der auch Kreisdechant ist, Kaplan Markus Höfer, Diakon Hermann-Josef Schnitzler, Pastoralreferentin Martina Dörstel.

Zu allen drei Teams gehören Verwaltungsleiterinnen, Kirchenmusiker und in Bergheim-Ost auch eine Engagementförderin.

Im September 2025 werden die drei Seelsorgebereiche zu einer pastoralen Einheit mit einem leitenden

Pfarrer für das ganze Gebiet zusammengeführt. Die Gremien der SBs (d.h. die Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte) haben sich dafür ausgesprochen, dass dann auch alle 15 Kirchengemeinden zu einer Kirchengemeinde zusammengeschlossen werden sollen. Das hat vor allem finanzielle und verwaltungstechnische Auswirkungen, die hier nicht näher ausgeführt werden sollen.

"Die Zusammenführung wird derzeit von einem Koordinierungsausschuss vorbereitet, dem Gremienvertreter, Pfr. Hermanns und Frau Dörstel sowie die *Verwaltungsleiterin Frau Speuser* und ein Mitarbeiter des Erzbistums angehören. (Näheres dazu im Beitrag von Frau Dörstel)."

Zum selben Zeitpunkt, ab September 2025, wird es auch unter den Seelsorgerinnen und Seelsorgern einschneidende Veränderungen geben: Msgr. Brennecke, Diakon Schnitzler und Diakon Tatzel gehen in den Ruhestand, Kaplan Höfer und Kaplan Kellermann werden nach vier Jahren regulär versetzt, Pfr. Hermanns hat seinen Verzicht erklärt und Frau Dörstel hat um ihre Versetzung gebeten. Übrig bleiben Kaplan Maliekal und Frau Werner.

Natürlich wird die Stelle des leitenden Pfarrers neu besetzt, und auch die übrigen freigewordenen Seelsorgestellen werden teilweise ergänzt. Derzeit ist unklar, wer als leitender Pfarrer kommt und wie viele Seelsorgerinnen und Seelsorger zum Team gehören werden. Es werden jedenfalls deutlich weniger sein als jetzt. Vonseiten des Generalvikariates ist



beide Bilder: Schenkung Jehuda Bacon, Jerusalem / Kunstsammlungen der Diözese Würzburg In: Pfarrbriefservice.de



deutlich gemacht worden, dass eine Entscheidung darüber nicht vor Frühjahr 2025 fallen wird.

Der zuständige Weihbischof Steinhäuser soll alsbald ein Gespräch mit den Gremien und Kaplan Maliekal und Frau Werner führen.

Dies sind die Fakten. Dass sich dahinter große Umwälzungen und Unsicherheiten verbergen, insbesondere durch den Weggang fast des kompletten Seelsorgeteams, liegt auf der Hand. Das neue Pastoralteam – wie auch immer es sich zusammensetzt – wird in einem sehr großen Gebiet völlig neu anfangen müssen und eine längere Phase der Strukturierung und der Findung benötigen.

In allen drei Seelsorgebereichen ist bisher noch ein recht reges Gemeindeleben mit vielen aktiven Ehrenamtlichen vorhanden.

Meine persönliche Meinung: In den über zwanzig Jahren meiner Tätigkeit habe ich oft erlebt, dass leitende Pfarrer kommen und gehen (das ist eine Erfahrung, die man in Bergheim und Bergheim-Ost nicht machen musste, denn dort sind die Pfarrer bisher über Jahrzehnte geblieben). Die Menschen aber bleiben.

Sie sind die Konstanten und haben die Kenntnisse über das Gemeindeleben im Ort. Als eine der beiden Verbleibenden aus dem Seelsorgeteam möchte ich meine Hoffnung äußern, dass sich die vielen engagierten Ehrenamtlichen jetzt nicht entmutigt zurückziehen, sondern sich weiterhin aktiv einbringen, damit das kirchliche Leben in Bergheim lebendig bleibt. Nicht alles hängt „vom Pfarrer“ (oder einem anderen pastoralen Dienst) ab, sondern insbesondere von der Lust derer, die mitgestalten wollen.

Beate Werner, GR

Was passiert gerade in der Pastoralen Einheit in Bergheim?

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ formulierte der Pädagoge und bekannte Kinderbuchautor Erich Kästner einst. Es wird derzeit viel im Hintergrund der Pastoralen Einheit in Bergheim überlegt und diskutiert, damit die pastorale Arbeit in der Zukunft gut aufgestellt ist. Das Koordinierungsteam der Pastoralen Einheit setzt sich aus Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte und der Kirchenvorstände der drei Seelsorgebereiche und drei Hauptamtlichen zusammen. Welche Organisationsform der Gemeinden in Bergheim braucht es in der Zukunft? Alle Teilnehmenden haben das gleiche Ziel: kirchliches Leben in den Stadtteilen lebendig zu halten. Aber welche Weichen müssen jetzt gestellt werden, damit das auch passieren wird?

Würden alle Gemeinden eine „Katholische Kirche in Bergheim“ werden, dann wäre ein wichtiger Schritt, neue Formen von Verantwortung und Leitung in den Ortsteilen und Dörfern zu bilden. Eine Antwort auf die Frage: „Kann es denn so etwas im Erzbistum Köln geben?“ Sie lautet: „Ja, Gemeindeteams! Menschen, die gemeinsam Verantwortung für das pastorale Leben in ihrem Kirch-Ort tragen, bilden vor Ort ein „Gemeinde-Team“ und prägen Gesicht von Kirche mit ihren Ideen und ihrem Engagement.“

Doch auch die finanziellen Voraussetzungen für das Zusammenfinden der Gemeinden in der Stadt müssen in einem ordentlichen Prozess abgestimmt und geklärt werden, damit eine solide finanzielle Basis geschaffen wird.

Eine gute Nachricht ist, dass derzeit viel im Hintergrund von engagierten Menschen überlegt, diskutiert und gesprochen wird, damit später viel Gutes passieren kann, ganz im Sinne von Erich Kästner!

Für das Koordinierungsteam
der Pastoralen Einheit Bergheim:

Martina Dörstel, Pastoralreferentin
aus dem Seelsorgebereich Bergheim/Ost





Interessant?

In der letzten Ausgabe des Pfarrechos, der Sommerausgabe, wurden einige Redakteure auf diese Seite angesprochen. Leser und Leserinnen fanden es gut, dass interessante Themen aus Kirche, Politik und Medien auf knappe und lustige Art oder auch ganz nüchtern, aber mit einer anderen Sicht darzustellen.

Deshalb wollen wir diese Seite (demnächst dann vielleicht „Reihe“) fortsetzen. In dieser Ausgabe ist unser Redakteur Stephan Scheeren „dran“.

Ehrenamt: Eine Bereicherung, die nicht überbeansprucht werden sollte

Ohne das Ehrenamt würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren! Ehrenamtlich tätige Menschen übernehmen wichtige Aufgaben, auch in unserer Gemeinde. Deshalb haben wir dem Thema auch jüngst in unserer Osterausgabe viel Platz eingeräumt.

Die Mitwirkung Ehrenamtlicher bei Entscheidungen ist wertvoll, da sie oft die Herausforderungen und Bedürfnisse vor Ort gut kennen. Allerdings habe ich den Eindruck, dass das Ehrenamt und die damit verbundenen Aufgaben seitens des Erzbistums teils überbeansprucht werden. Beispielhaft möchte ich das Ehrenamt als Kirchenvorstand anfügen. Schon heute sind die Aufgaben äußerst vielfältig und die Mitglieder investieren viel Zeit und persönliches Engagement, um diese Herausforderungen zu meistern.



Künftig wird unsere Gemeinde noch größer sein und im Zusammenhang mit der Neuausrichtung stehen zahlreiche Entscheidungen von „großer Tragweite“ an – Schließungen und der Verkauf von Gemeindevorrichtungen etwa. Dies kann für alle in den Prozess eingebundene Personen zu einer noch höheren Arbeitsbelastung führen und auch emotional sehr herausfordernd werden, beispielsweise dann, wenn hitzige Diskussionen mit frustrierten Gemeindemitgliedern, die das lieb gewonnene, aber bald zu schließende Gemeindezentrum oder den dauerhaft abgesagten Gottesdienst in der Kirche vor Ort vermissen.

Meines Erachtens braucht es eine Entlastung der ehrenamtlichen Entscheidungsträger, auch um dieses Ehrenamt wieder attraktiver zu machen. Ein Ansatzpunkt könnte ein integriertes Modell sein, bei dem ehrenamtliche Entscheidungsträger (noch stärker als bisher) von Hauptamtlichen unterstützt werden, etwa beim teils sehr aufwendigen Zusammentragen der für die Entscheidungsfindung benötigten Informationen oder bei der Ausschreibung und Begleitung bereits beschlossener Projekte.

Generell sollte darüber nachgedacht werden, ob in unsere Gemeinde eine Stelle zur Ehrenamtskoordination eingerichtet werden sollte. Ehrenamtskoordinatoren und -koordinatorinnen gewinnen neue Ehrenamtliche, planen, koordinieren und organisieren den Einsatz Ehrenamtlicher und begleiten bzw. unterstützen sie während der Einarbeitung und bei ihren Tätigkeiten. Davon würden sicherlich alle für unsere Gemeinde engagierte Ehrenamtliche, oder die, die es noch werden wollen, profitieren.

Wie mir berichtet wurde, gibt es in Bergheim-Ost bereits eine Ehrenamtskoordinatorin, Frau Christa Mödder, die mit einer halben Stelle dort sehr viel bewirkt. Es wäre zu hoffen, dass diese Stelle für die pastorale Einheit zumindest erhalten, wenn nicht aufgestockt würde.

Was denken Sie? Schreiben Sie uns gerne Ihre Gedanken zu diesem Thema.

Was sagen Sie dazu?

Stephan Scheeren



Heiner-Leßmann-Preis für Simon Bacher

Schon seit 22 Jahre gibt es den Heiner-Leßmann-Preis (benannt nach dem früheren Bergheimer Lokalpolitiker) für ehrenamtlich tätige Bürger in Bergheim. Jedes Jahr werden Bürgerinnen und Bürger zu einem bestimmten Thema für den Preis vorgeschlagen. In diesem Jahr ging es um „Jugendliche im Ehrenamt“.

Insgesamt 15 Jugendliche wurden als Preisträger ausgesucht. Kirsten Wildschrey-Just, CDU-Vorsitzende, Bürgermeister Volker Mießeler und der Bundestagsabgeordnete Georg Kippels gratulierten. „Ihr Engagement ist der Kitt in unserer Gesellschaft!“ Dann gab es noch ein kleines Präsent aus Berlin, eine Urkunde und einen Präsentkorb der Bergheimer CDU.

Simon Bacher hat den Preis für sein großes Engagement in der kath. Kirche erhalten. In Zieverich und Paffendorf war er Messdiener, Lektor, heute Betreuer der Messdiener in Zieverich, Paffendorf und Glesch, im Förderverein St. Gereon aktiv ... **Wir gratulieren ganz herzlich!**



Ferienaktionstage in Bergheim voller Erfolg

Nach erfolgreichen Ferienspielen in den letzten vier Sommerferien fanden sie dieses Jahr im Herbst statt. Vom 11.10-13.10. haben insgesamt 11 Kinder ein Wochenende voller Spaß mit der Katholischen Jugend Bergheim (KJB) verbracht. Neben einer Übernachtung im Gemeindezentrum inklusive Nachtwanderung erlebten die TeilnehmerInnen ein abwechslungsreiches Programm. Mit verschiedenen Spielen in der Gruppe, Kreisspielen und Spielmaterialien der KJA-Köln war für jedes Kind etwas dabei.



Alle, Kinder und Betreuer, waren sich einig, ein tolles Wochenende verbracht zu haben und freuen sich darauf, wenn im Sommer 2025 wieder eine ganze Woche „Ferien zuhause“ angeboten wird, dann mit hoffentlich noch mehr Anmeldungen.

Für die KJB: Jonathan Kratz





HEILIGABEND	ERSTER WEIHNACHTSTAG	ZWEITER WEIHNACHTSTAG
<p>Ahe: St. Michael 14:30 Uhr Krippenfeier Kokis mit Aussendung Sternsinger 20:30 Uhr Christmette</p> <p>Thorr: St. Simon u. Judas 15:00 Uhr Krippenfeier</p> <p>Büsdorf: St. Laurentius 15:00 Uhr Krippenfeier</p> <p>Glesch: St. Cos u. Dam. 15:30 Uhr Krippenfeier</p> <p>Paffendorf: St. Pankratius 16.00 Uhr Krippenfeier 20:00 Uhr Christmette</p> <p>Bergheim: St. Remigius 16:00 Uhr ‚Nine Lessons and carols‘ Einstimmung 22:00 Uhr Christmette LIVESTREAM</p> <p>Kenten: St. Hubertus 16:00 Uhr Krippenfeier 18:00 Uhr Christmette</p> <p>Oberaußem: St. Vinzentius 16:00 Uhr Krippenfeier 21:00 Uhr Christmette</p> <p>Glessen: St. Pankratius 16:00 Krippenfeier</p> <p>Quadrath: St. Laurentius 16:00 Uhr Krippenfeier 19:00 Uhr Christmette</p> <p>Niederaußem: St. Paulus 17:30 Uhr Familienchristmette</p> <p>Hüchelhoven: St. Michael 17:45 Uhr Vorfeier 18:00 Uhr Christmette m. Chor</p> <p>Ichendorf: Heilig Kreuz 22:00 Uhr Christmette m. Kreuzchor</p> <p>Hüchelhoven: St. Michael 17:45 Uhr Vorfeier 18:00 Uhr Christmette m. Chor</p> <p>Ichendorf: Heilig Kreuz 22:00 Uhr Christmette m. Kreuzchor</p>	<p>Glesch: St. Cos u. Dam. 09:30 Uhr Festmesse</p> <p>Niederaußem: St. Paulus 09:30 Uhr Heilige Messe</p> <p>Glessen: St. Pankratius 10:30 Uhr Heilige Messe Abenteuer Kirche mit Segnung der Kinder</p> <p>Thorr: St. Simon u. Judas 11:00 Uhr Festmesse</p> <p>Quadrath: St. Laurentius 11:00 Uhr Festmesse</p> <p>Oberaußem: St. Vinzentius 16:30 Uhr Feierliche Vesper</p> <p>Büsdorf: St. Laurentius 17:30 Uhr Heilige Messe</p> <p>Zieverich: St. Gereon 18:00 Uhr Festmesse</p>	<p>Auenheim: St. Michael 09:00 Festmesse</p> <p>Ichendorf: Heilig Kreuz 09:30 Uhr Festmesse</p> <p>Glesch: St. Cos. U. Dam. 09:30 Uhr Festmesse</p> <p>Hüchelhoven: St. Michael 10:30 Uhr Wortgottesdienst</p> <p>Glessen: St. Pankratius 10:30 Uhr Festmesse</p> <p>Bergheim: St. Remigius 11:00 Uhr Festmesse</p> <p>Ahe: St. Michael 11.00 Uhr Festmesse</p> <p>Oberaußem: St. Vinzentius 11:30 Festmesse</p> <p>Kenten: St. Hubertus 18:00 Uhr Festmesse</p>



Winfried Hoffmann: pfarrbriefservice.de

Diese Gottesdienste sind
vor den Feiertagen



HEILIGENABEND	SILVESTER	NEUJAHR
<p> St. Martin 18:00 Uhr Heilige Messe St. Michael 18:00 Uhr Heilige Messe St. Pankratius 18:00 Uhr Heilige Messe St. Vincentius 18:00 Uhr Heilige Messe St. Laurentius 18:00 Uhr Heilige Messe St. Hubertus 18:00 Uhr Heilige Messe St. Simeon 18:00 Uhr Heilige Messe im Pfarrsaal </p>	<p> Oberaußem: St. Vincentius 16:30 Uhr Heilige Messe Thorr: St. Simon u. Judas 17:00 Uhr Heilige Messe Hüchelhoven: St. Michael 17:00 Uhr Jahresabschlussandacht Ahe: St. Michael 18:00 Uhr Heilige Messe Paffendorf: St. Pankratius 18:30 Uhr Heilige Messe Niederaußem: St. Paulus 18:30 Uhr Heilige Messe Glessen: St. Pankratius 18:30 Uhr Heilige Messe </p>	<p> Glesch: St. Cos. U. Dam. 09:30 Uhr Heilige Messe Hüchelhoven: St. Michael 11:00 Uhr Heilige Messe Bergheim: St. Remigius 11:00 Uhr Heilige Messe Quadrath: St. Laurentius 11:00 Uhr Heilige Messe Büsdorf: St. Laurentius 17:30 Uhr Heilige Messe Kenten: St. Hubertus 18:00 Uhr Heilige Messe Ichendorf: Heilige Kreuz 18:00 Uhr Heilige Messe Fliesteden: St. Simeon 18:30 Uhr Heilige Messe im Pfarrsaal </p>
<p> Die Programmierung kann sich kurzfristig ändern. Deshalb beachten Sie bitte unbedingt die Angaben auf den Internetseiten der verschiedenen Seelsorgebereiche. </p>		

Mitarbertreffen des Katholischen Familienzentrums Bergheim/Erft

Zwei Mal im Jahr treffen sich alle Mitarbeiter des katholischen Familienzentrums, um gemeinsam einen Nachmittag zu verbringen.

Das katholische Familienzentrum Bergheim/Erft, wer ist das eigentlich?

Die Kita St. Pankratius aus Paffendorf, die Kita St. Remigius aus Bergheim und die Kita St. Hubertus aus Kenten. Seit vielen Jahren arbeiten wir schon zusammen. Wir gestalten gemeinsame Aktionen für Kinder und Familien mit Kooperationspartnern. Wir versuchen aber auch unsere pädagogische Arbeit mit einander zu vernetzen. Sei es,

wenn es um pädagogische Inhalte geht, aber auch in Zeiten von Personalmangel, dass wir uns untereinander unterstützen.

Dieses Netzwerk und das untereinander Kennen ist dabei sehr wichtig. Daher treffen wir uns zwei Mal im Jahr um einfach in ein Kennenlernen und in einen Austausch zu gehen. Diese Treffen stehen immer unter einem Motto und wird von einer Kindertagesstätte vorbereitet und gestaltet.

Dieses Mal hat es die Kita St. Hubertus unter dem Motto Oktoberfest vorbereitet. Da wurde die Kita zu einem Oktoberfestzelt umdekoriert. Natürlich gab es viele Bayrische Spezialitäten zu essen und jede Kita musste etwas zum musikalischen Programm dazu steuern.

Der Nachmittag war sehr bunt mit vielen Gesprächen untereinander.



Im Januar treffen wir uns wieder zum Neujahrsempfang in der Kita St. Remigius. Wir sind schon gespannt, was uns dann erwartet.

Neuigkeiten aus der KÖB Thorr

Neben etlichen neuen Romanen und Kinderbüchern, kann man seit Oktober auch Tonies in unserer Bücherei ausleihen. Unser Bestand ist zwar noch nicht sehr groß, aber wir wollen ihn bei entsprechender Nachfrage stetig weiter ausbauen.

Der monatliche Literaturgesprächskreis, der in unserer Bücherei stattfindet, war auch in der zweiten Jahreshälfte sehr gut besucht und natürlich werden auch für 2025 wieder neue, interessante Bücher ausgesucht. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen. Außerdem können Sie sich schon jetzt auf eine Lesung am 28. März 2025 freuen. Dann sind die Teilnehmer der Lit.Schreib aus der Stadtbibliothek Bergheim wieder bei uns zu Gast mit ihren neuen Texten. Ein Besuch in unserer Bücherei lohnt sich auf alle Fälle immer.

Unsere Öffnungszeiten: mittwochs 16.00 bis 18.30 Uhr und freitags 16.00 bis 17.30 Uhr

Leseempfehlung: Petra Pellini: Bademeister ohne Himmel. Hamburg: Rowohlt, 2024.

Linda ist 15 und lebt im selben Haus wie Hubert. Er ist 86 Jahre alt und sehr dement. Sein Leben lang war er Bademeister im Strandbad von Bregenz und ihm ist nie ein Kind ertrunken, wie er immer wieder betont. Dreimal in der Woche unterstützt sie die polnische Pflegerin Ewa und betreut Hubert, teilweise mit sehr unkonventionellen Methoden. Linda hadert mit ihrem Leben und würde oft am liebsten vor ein Auto laufen. Lediglich ihre Aufgabe bei Hubert und ihr junger Freund Kevin halten sie davon ab.

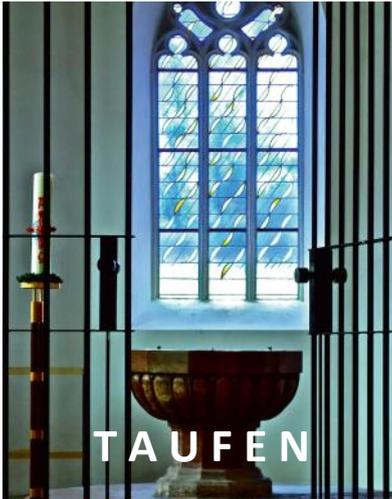
Dieses eigentlich sehr ernste Thema vermittelt die Autorin mit so viel Humor und Herzenswärme und macht das Buch zu einem echten Lesevergnügen.



Ihr Büchereiteam Thorr



Pfarrchronik



St. Remigius

Otto Bäuerle
Mark Zell

Theo Friedhelm Juranek
Mina Maria Herkenrath
Phil Emiljan Herkenrath
Emeli Klöther
Paul Julian Thaeren

St. Cosmas & Damianus

Devin Gadzinski
Jola Schmitt

St. Simon & Judas Thaddäus

Gianna Fernanda Fuß
Johanna Wittmann
Karl Schneider
Iva Josefina Watteler
Mick Watteler

St. Pankratius/St. Gereon

Smilla Hilgers
Felix Watzke

St. Hubertus

Anton Bahles ♦ Isabella Schiffer
Melissa Zander
Johanna Sofia Wimmer
Fynn Hochscherf
Mia-Marie Müller
Elena Springhardt
Ben Schulz ♦ Leo Schulz



St. Remigius

Markus Brelage-Lappé,
geb. Brelage und Cathrin Lappé
Tim Bosma und

Emily Melissa Bosma, geb. Werner

St. Cosmas & Damianus

Larissa Schmitz und Dennis Hinz

St. Simon & Judas Thaddäus

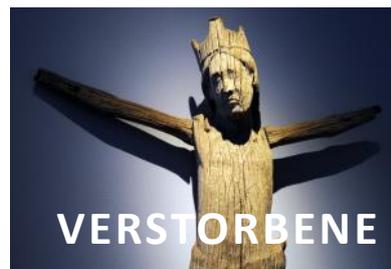
Christian Schneider und Sarah Petra
Schneider, geb. Schüller
Gerrit Yannis Ehlert und Johanna
Ehlert, geb. Kleine-Brockmann
Rene Schwarz-Keuwel, geb. Keuwel
und Katharina Schwarz

St. Pankratius/St. Gereon

Dominik und Lisa Danielewicz, geb.
Fräntzel
Dr. Tobias Alexander und
Dr. Elisabeth Töpel, geb. Gau
Tobias und Marina Wieland,
geb. Prpic
David und Melanie Schiemann, geb.
Schmalz

St. Hubertus

Angelo Herrmann und Christina
Herrmann, geb. Martin y Sánchez



St. Remigius

Hilde Maria Bischof, geb. Balgheim
Juliane Odenbrett, geb. Göbbel

Gertrud Fischer, geb. Lützler
Hans Faßbender ♦ Ivan Rach
Margitte Kersting geb. Cremer
Christa Ballhaus geb. Rosellen
Karl Steingasser
Anneliese Michalski geb. Esser
Hubert Jakob Bock
Erna Günther geb. Steiner
Paul Georg Pruskowski
Dr. Horst Hammerschmidt
Hildegard Ohldag geb. Schmitz

St. Cosmas & Damianus

Hans Josef Schauff ♦ Heinz Sieger
Horst Clever
Getrud Schneider, geb. Kaltenberg
Engelbert Weitz
Gertrud Hommes, geb. Abts

St. Simon & Judas Thaddäus

Erna Königs, geb. Kurth
Katharina Helena Stegh, geb. Sporr
Katharina Drews, geb. Nüsser
Heinrich Schödder

St. Pankratius/St. Gereon

Helene Spenrath, geb. Becker
Peter Wilhelm Brings
Jakob Froitzheim
Georg Dieter Wilke

St. Hubertus

Antonio Piccialli
Johannes Bläser
Cäcilia Kaltwasser, geb. Wolff
Wolfgang Rüdiger
Maria Gertrud Schneider, geb. Piel
Margarete Wipperfürth,
geb. Theisen
Anna Katharina Abts,
geb. Kolvenbach
Waldemar Albert Mathews
Helmut Walisko
Andreas Zimmermann
Meta Liane Oberemm, geb. Füglein
Gertrud Hildegard Moritz, geb. Meul
Ivan Rach ♦ Ilie Graure
Hans Geisbüsch
Maria Anna Gertrud Bechhold,
geb. Cleven



Seit 10 Jahren Erzbischof von Köln

Rainer Maria Kardinal Woelki ist der 95. Bischof des Erzbistums Köln. Er wurde am 18. August 1956 in Köln geboren. Die Priesterweihe empfing er 1985 in Köln und war von 2003-2011 auch Weihbischof.

Von 2011 bis 2014 war er Erzbischof von Berlin. 2012 erhob ihn Papst Benedikt XVI. zum Kardinal.

Seit 20. September 2014 ist Rainer Maria Kardinal Woelki Erzbischof von Köln. Sein Wappenspruch: "Nos sumus testes" - "Wir sind Zeugen".



Foto: Erzbistum Köln



tung des Katholischen Bildungswerks Rhein-Erft in seiner Tätigkeit im Bildungsmarkt. Er ist promovierter Pädagoge und langjährig am Bildungsforschungsforum Rhein-Erft tätig. Dort sind unter anderem die Familienbildungsstätten des katholischen Bildungswerks Rhein-Erft angesiedelt. Die neue Aufgabe", so Dr. Boecker, besteht darin, in Zeiten von kirchlicher Sparpolitik die politischen Sparideen umzusetzen. Das Forum ist ein Sprechforum und Qualifizierung



Kirchenzeitung zu Besuch in Paffendorfer Pfarrkirche

Der Chefredakteur der Kirchenzeitung im Bistum Köln, Herr Roland Boecker, begrüßte knapp 100 Besucher in der Paffendorfer Pfarrkirche St. Pankratius. Pfarrer Dr. Peter Seul, der schon viele Beiträge in der Kirchenzeitung veröffentlichte, gab einen geistlichen Impuls, der das Thema „Burg“ in den Mittelpunkt stellte. Als kleines Geschenk an die Besucher des „Begegnungstages“ der Kirchenzeitung gab es Christophorus-Plaketten, die vor der Ausgabe von Seul gesegnet wurden.

Anschließend bot **Helmut Schrön** (s. Foto unten) Führungen durch die Pfarrkirche an. Guido Steffen, Pressesprecher von RWE, in dessen Besitz sich Schloss Paffendorf und der Park befinden, führte durch das Schloss. Die Aufgabe, den Schlosspark mit seinen exotischen Bäumen zu erklären und zu zeigen, übernahm Förster Jürgen Theil.

Weiterhin boten Vertreter und Redakteure der Kirchenzeitung interessante Broschüren und Zeitungen an.

Viele Fragen zur Zeitung konnten, die Redakteure beantworteten, z.B. zur Auflage, den Kosten, dem Internetauftritt ...

Bei wunderbarem Wetter war es ein interessanter Nachmittag im Paffendorfer Schloss.



Firmung 2025

Der nächste Firmtermin der Pfarrkirche St. Hubertus in Kanten.

Die Vorbereitung findet am Samstag (19. Oktober) statt: Am Samstag werden die Firmlinge mit den Firmpaten zum Firmungstermin in der Pfarrkirche St. Hubertus in Kanten. Geplant ist, dass neben den erhaltenen Jugendlichen, auch Kinder in einem Einladungsschreiben teilnehmen. Auch Erwachsene können teilnehmen. Sie sind ebenfalls vorbereitet.

Zu allen Fragen rund um die Firmung wenden Sie sich an mich.

Wallfahrt zum Heiligen

Familien, Paare und Einzelpersonen vom 19. bis 25. Oktober 2025. Wallfahrt nach Rom zum Heiligen. Programm u.a. Teildienste im Petersdom, die Heilige Pforte und St. Peter. Teilnahme kostet incl. L. Seldorf, Köln/Bonn oder per Bus 1115 €, bei Eigenen gibt Zuschüsse für Kinder. Preise incl. Übernachtung. Weitere Infos: www.iks.de (0221 1642 1278) **Meldes**



Weihnachten und Jahreswechsel

24. Dezember, Heilig Abend

- Krippenfeier** 15.00 Uhr, St. Simon und Judas, Thorr
15.30 Uhr, St. Cosmas und Damianus, Glesch
16.00 Uhr, St. Pankratius, Paffendorf + 16.00 Uhr, St. Hubertus, Kenten

„Nine lessons and carols“ - Einstimmung zur Heiligen Nacht

16.00 Uhr, St. Remigius, Bergheim

- Christmette** 18.00 Uhr, St. Hubertus, Kenten
20.00 Uhr, St. Pankratius, Paffendorf
22.00 Uhr, St. Remigius, Bergheim

25. Dezember, Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn (Festmesse)

- 9.30 Uhr, St. Cosmas und Damianus, Glesch
11.00 Uhr, St. Simon und Judas, Thorr
18.00 Uhr, St. Gereon, Zieverich

26. Dezember, Zweiter Weihnachtstag (Festmesse)

- 9.30 Uhr, St. Cosmas und Damianus, Glesch
11.00 Uhr, St. Remigius, Bergheim
18.00 Uhr, St. Hubertus, Kenten

31. Dezember, Hl. Silvester Hl. Messe zum Jahresabschluss

- 17.00 Uhr, St. Simon und Judas, Thorr
18.30 Uhr, St. Pankratius, Paffendorf

1. Januar, Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria (Hl. Messe)

- 9.30 Uhr, St. Cosmas und Damianus, Glesch
11.00 Uhr, St. Remigius, Bergheim
18.00 Uhr, St. Hubertus, Kenten

Die Gottesdienstordnung kann sich kurzfristig ändern. Deshalb beachten Sie bitte unbedingt vor den Feiertagen die Angaben in den wöchentlichen Pfarrnachrichten bzw. auf unserer Homepage